



Winter- touren:

Schneeschuh- und Ski-
touren im Stubai u.v.m.

Climbing-Team in
Fontainebleau

Beilagen: Sommer-
und Jugendprogramm



Auf Touren kommen mit unseren Setangeboten!

Mit unseren Setpreisen bis zu 20 %* auf Skitourenausrüstung sparen!

*Rabatt auf den UVP

Alle Infos sowie Setpreise auch in unserem Onlineshop:
www.biwakschachtel-tuebingen.de

Zukunftssicher

Liebe Mitglieder, seit nunmehr über 40 Jahren befindet sich unsere Geschäftsstelle in der Rotebühlstraße in Stuttgart. Die allermeisten von uns kennen nichts anderes. Wie selbstverständlich schmökern wir dort in der Bücherei oder holen die vorher über unsere Homepage bestellten Ausrüstungsgegenstände fürs Wochenende ab. Ein paar wenige, die mit dem Auto kommen, klagen gelegentlich über nicht optimale Parkmöglichkeiten, die allermeisten aber freuen sich, dass Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln leicht und unkompliziert an unsere zentrale Adresse kommen.

Wie üblich gewöhnt man sich über die Jahre an diesen durchaus exquisiten Zustand und macht sich darüber hinaus keine größeren Sorgen. Dies änderte sich vor 1,5 Jahren, als unser langjähriger Vermieter auf uns zukam und uns erzählte, dass er plane, in absehbarer Zeit seine Firma zu schließen und in den Ruhestand zu gehen. Und er werde in diesem Zusammenhang die Immobilie verkaufen.

Es gab nur zwei Möglichkeiten: Entweder wir schaffen es, die Immobilie selbst zu erwerben oder sie wird an einen Investor verkauft, dieser kündigt uns und wir stehen innert weniger Monate ohne echte Alternative da. Aufgrund des über die Jahre gewachsenen, vertrauensvollen Verhältnisses mit dem Vermieter waren wir seine erste Wahl und wurden uns nach raschen Verhandlungen auch einig.

So haben wir vor kurzem den Notarvertrag unterschrieben und werden im Frühjahr 2017 die Immobilie komplett übernehmen. Aktuell ist eine Arbeitsgruppe damit beschäftigt, eine stimmige Gesamtkonzeption für das Hause zu erarbeiten.

Ein ganz wichtiger Schritt in eine – in mehrerer Hinsicht – unabhängige Zukunft unserer Sektion ist damit geschafft.

Wir freuen uns darüber und sind stolz darauf.

Ihr



Fritz Bauer (Vorsitzender)



16

INTERVIEW: HANS KAMMERLANDER



24 SCHNEESCHUH- TOUR IM ROFAN

INTERVIEW

16 Hans Kammerlander

PORTRÄT

20 Andi Fichtner

BEILAGEN

DAV Stuttgart alpin
Programme:

- Sommerprogramm
- Jugendprogramm



SCHNEESCHUHBERGSTEIGEN

- 22 Schneeschuh-Schnuppertour im Allgäu
- 24 Schneeschuhtour im Rofan
- 28 Schneeschuhtouren rund um die Franz-Senn-Hütte

SKITOUREN

- 26 Einfache Skitouren im Naviser Tal
- 32 Im Herzen des Stubai

BOULDERN

- 34 Climbing Team in Fontainebleau

impressum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein
Sektion Stuttgart e.V.,
Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart,
Tel. 0711/ 3422400, Fax 0711/ 34224019
web: www.alpenverein-stuttgart.de
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de
Redaktion: Frank Böcker
Redaktionsteam: Vorstand und Jugend der
DAV Sektion Stuttgart.

An dieser Ausgabe wirkten mit:
Peter Bachmann, Klaus Bartnicki, Barbara Eisele, Andi Fichtner, Michaela Fuchs, Wolfgang Georgii, Angelika Neumann, Michael Müller, Hartwig Rainer Paulo, Helmut Reinhard, David Reiser, Viola und Thomas Schneider, Christina

Schurk, Roland Stierle, Christoph Willmann.
Jugendseiten: Johanna Frey, Johanna Gäckle, Lea Ketterer.

Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben dessen Meinung, nicht die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich Veröffentlichung, Kürzung, Bearbeitung sowie Erscheinungszeitpunkt von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Redaktionsschluss:
Heft 1 (erscheint am 02.01.): 1. Nov.
Heft 2 (erscheint am 01.04.): 2. Januar
Heft 3 (erscheint am 15.06.): 1. April
Heft 4 (erscheint am 15.09.): 1. Juli

Anzeigen-Annahme:
Geschäftsstelle, Tel. 0711/ 34 22 400
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

Grafik, Satz:
Frank Böcker, Schwedl-Hofmann.de

Druck: Bechtle Druck Esslingen,
S. 3-50 auf Recycling-Papier

Titelbild: Auf der Haute Route nahe Zermatt
Foto: Aerovista, Thomas Markert

Bankverbindung:
Volksbank am Württemberg eG,
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00
BIC: GENODE31UTV

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Di., Mi., Do. 11:30-19:00 Uhr
Fr. 11:30-16:00 Uhr





IM HERZEN DES STUBAI

FORUM

- 6 Mitgliederversammlung 2016
- 7 Ein neues Ehrenmitglied
- 8 Fest der Jubilare 2016 – Rückschau in Bildern
- 10 Aus Bücherei und Ausrüstungsverleih
- 11 Sportlerehrung
- 11 Stellenanzeige Geschäftsstelle
- 12 Verleih der Silbernen Ehrennadel an zwei Mitglieder
- 12 Festabend 50 Jahre Alpine Tourenggruppe
- 13 Abschied von zwei verdienten Mitgliedern
- 15 Nostalgie-Wochenende auf dem Albhaus

SERVICE

- 42** Im Blickpunkt: Hütten und Kletteranlagen der DAV Sektion Stuttgart
- 44 Aktiv in unseren Gruppen
- 46 Alpiner Mitglieiderservice
DAV Geschäftsstelle
Ausrüstungsverleih
Alpine Bibliothek
- 47 Mitgliederwerbung
- 48 DAV Mitgliedschaft, Antrag
- 48 Datenschutzerklärung
- 50 Unsere Verstorbenen



HÖHLENTOUREN IM FRANKENJURA

JUGEND

- 38 Editorial: Gutes neues Jahr
- 39 Klettercamp im Frankenjura
- 40** Höhlentouren im Frankenjura

VORSCHAU & TERMINE

- 49 Veranstaltungen, Touren, Kurse der Sektion Stuttgart



KURZ NOTIERT

DAV Landesverband ist anerkannte Naturschutzvereinigung

Umwelt- und Naturschutzminister Franz Untersteller hat am 8.10. in Freiburg dem Landesverband des DAV die staatliche Anerkennung als 10. Naturschutzvereinigung im Land überreicht. Die Vorsitzende Doris Krah betonte, dass sich der Landesverband wie auch der bereits anerkannte Bundesverband, gleichwertig für Natursport und Naturschutz einsetzen. Beides werde nicht nur in den Alpen, sondern auch und zunehmend in unseren heimischen Mittelgebirgen ausgeübt. Untersteller zeigte sich zuversichtlich, dass der DAV Landesverband gute, nachhaltige und zukunftsweisende Ideen in die Verfahren einbringen werde.

Neue Juniorengruppe im Remstal

Interessierte Kletterer und Boulderer zwischen 16 und 27 Jahren treffen sich ab dem 11.01.2017 wöchentlich mittwochs ab 19:00 Uhr im Active Garden in Korb. Interessenten können sich gerne vorab bei Ole und Basti melden unter: juniorengruppe@alpenverein-remstal.de. Neben dem wöchentlichen Training freuen sich die Initiatoren auf vielfältige Aktivitäten.

Mountainbike-Workshop

15 aktive Mountainbiker aus allen Landesteilnahmen am 15.10. am DAV-Workshop „Biken in der Landeshauptstadt zwischen Downhill-Trail und Solitude“ teil. Dabei wurde viel diskutiert über die Situation in Baden-Württemberg. Die Teilnehmer brachten zum Ausdruck, dass die derzeitigen Projekte und legalen Streckeneröffnungen wichtigen Modellcharakter haben. Das eigentliche Ziel müsse jedoch die Abschaffung der 2m-Regel sein. Auch 2017 soll wieder ein Workshop stattfinden.

Mitgliederversammlung 2016

Die Versammlung fand am 21. Oktober im Veranstaltungszentrum Waldaupark statt



Die Vorstandsmitglieder

Im Jahresbericht 2015 hielt der Vorsitzende Fritz Bauer Rückschau auf ein erneut sehr erfolgreiches Jahr mit gesunden Finanzen, an dessen Ende der Verein deutlich über 24.000 Mitglieder hatte. Das Jahr mit dem zweitwärmsten Sommer in Deutschland seit Beginn der Wetteraufzeichnungen verzeichnete besonders bei den Berghütten der Kategorie I DAV-weit Rekordergebnisse hinsichtlich der Übernachtungszahlen – so auch auf unser Simmshütte und dem Württemberger Haus. Auch die Talsohle im Edelweißhaus scheint durchschritten und mit der Neuverpachtung zum Jahresende 2015 zeichnete sich ein markanter Trend nach oben ab (der sich im laufenden Jahr 2016 deutlich bestätigt hat). Der bauliche Zustand unserer 5 Sektionshütten stellt sich derzeit sehr positiv dar.

Für weitere 3 Jahre gewählt wurden bei den Vorstandswahlen die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Peter Bachmann und Kai Schroeder sowie Naturschutzreferentin

Michelle Müssig. Auch bei den Wahlen von Hüttenwarten, Referenten und Beisitzern setzte sich die personelle Kontinuität der letzten Jahre fort. Zur Wahl von Wolfram Kutschker zum Ehrenmitglied und der Verleihung der Silbernen Ehrennadel an Rolf Calmbach und Franz Herlic finden sich jeweils eigene Kurzberichte in dieser Ausgabe.

Anlässlich einer deutschlandweit bereits zum Jahr 2017 wirksamen Erhöhung des Abführungsbeitrages an den Bundesverband, war vom Vorstand beantragt worden, die Mitgliedsbeiträge zum Jahr 2018 anzuheben. Die beantragte Erhöhung der etablierten drei Beitragsstufen von aktuell Euro 64,- / 32,- / 15,- ab dem Mitgliedsjahr 2018 auf Euro 70,- / 35,- / 17,50 wurde in kurzer Diskussion allseits als sinnvoll und notwendig bewertet und anschließend mit großer Mehrheit beschlossen.

Frank Böcker



Carsharing:
flexibel, kostengünstig,
umweltfreundlich



0711 94 54 36 36 · stadtmobil-stuttgart.de

KLETTERN	SNOWBOARDEN	SURFEN	LONGBOARDEN
			
LEUSCHNERSTR. 14 70174 STUTTGART WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM			
FON 0711 - 633 22 00 FAX 0711 - 633 22 01 INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM			
			

Ein neues Ehrenmitglied

Einstimmig hat die Mitgliederversammlung 2016
Wolfram Kutschker zum Ehrenmitglied ernannt



Wolfram Kutschker (r.) mit Fritz Bauer

Wolfram leitete von 1991 bis 1999 höchst souverän die Alpine Tourengruppe. Seine Erfahrungen als Bergsteiger und Fachübungsleiter konnte er einem großen Kreis von Mitgliedern weitervermitteln. Über mehrere Jahrzehnte organisierte er mit anderen den Bergtourengrundkurs und den Eiskurs in Chamonix. Von 1999 bis 2008 leitete er den Fachbereich Alpinistik, wo er mit Akribie, aber auch mit Vision den Sport in unserer Sektion organisierte. Später übernahm er im Rahmen des Projektes „Sektion 2020“ die Leitung der Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen. Auch der Landesverband des DAV, dessen stellvertretender Vorsitzender und Leiter des dortigen Fachsportbereiches er war, profitierte von seinem umfangreichen Wissen und großen Einsatz.

Wolfram ist seit 1991 bis heute Mitglied im Beirat der Sektion Stuttgart. Seit 2009 ist er Vortragsreferent, und zahllose Mitglieder konnten die von ihm bestens organisierten Vorträge genießen. Vielen Besuchern ist er als Berater in der Bibliothek und in der Ausleihe bekannt, seit 2009 stellt er 1 mal wöchentlich dort sein Wissen den meist jungen Leuten zu Verfügung. Rechnet man alle Ämter die er innehatte und deren Amtszeiten zusammen, so hat er bis heute 68 Amtsjahre erreicht. Wir hoffen, dass die Zahl der Amtsjahre sein tatsächliches Alter noch bei weitem übersteigen möge. Mit anderen Worten: Wir freuen uns auf eine weitere engagierte Zusammenarbeit mit Wolfram Kutschker und bedanken uns bei ihm – und natürlich auch bei seiner Frau – für seine herausragende Leistung.

Helmut Reinhard

treck-nepal.com

Alle Trecks & Peaks

Ab 2 Pers | Private Gruppen

persönlich | fair | direkt

Ihr Trekking Guide in Nepal

Nawang Tenzing Sherpa

Mitgliedervorträge 2017

Die Vorträge von Mitgliedern für Mitglieder.
Die VHS Stuttgart bietet als Mitveranstalter
im „Treffpunkt Rotebühlplatz“, mitten in der
City, einen hervorragenden Rahmen.
Kein Vorverkauf, Karten an der Abendkasse.



Janina Steinz: Einmal um die Welt und von 0 bis über 6000

12.01.2017



Eigentlich wollte Janina Steinz ja nur „mal länger Urlaub machen“. Zwei Monate Neuseeland z.B., das wäre doch was. Das innere „Ich“ wollte aber irgendwie etwas Anderes und so wurden durch einige Gedankenspiele und Einflüsse aus zwei Monaten in Neuseeland letztendlich 174 Tage, 7 Länder und eine Weltumrundung. Das Ergebnis ist eine farbenfrohe Geschichte von Wüsten, Wäldern, Traumstränden, Städten, Menschen, Tieren und hohen Bergen. Der Streifzug führt durch Neuseeland, Australien, Fiji, Chile, Bolivien, Peru und Ecuador. Neben den vielfältigen und spannenden Eindrücken der verschiedenen Länder, wird vom Bergsteigen in Bolivien und in Perus Cordillera Blanca etwas ausführlicher erzählt. Es wird bunt.

Donnerstag, 12.01.2017, VHS-„Treffpunkt Rotebühlplatz“, Rotebühlplatz 28, Stgt, Robert-Bosch-Saal, 20:00 Uhr

Karten an der Abendkasse DAV-Mitglieder € 5,00, Nichtmitglieder € 10,00

L. Stadelmeier, H. Wiening: Mountainbike-Wege zur Sonne

09.02.2017



Eine durchgehende Südfrankreich-Durchquerung mit dem Mountainbike vom Genfer See nach Nizza am Mittelmeer: Die „Chemins du Soleil“ bieten eine hierzulande weitgehend unbekannte Transalp-Alternative mit traumhaften Trails in voralpiner und provenzalischer Landschaft. Entgegen bekannter Westalpenlinien verläuft die Route durch die tiefer gelegenen Voralpen und ist somit ein Geheimtipp für Bikewochen im Frühjahr und Herbst. Der Südfrankreichcross in großartiger und abwechslungsreicher Landschaft erstreckt sich über eine Gesamtlänge von etwa 1000 km und ist aufteilbar in 2 bis 3 Tourenwochen. Der oft einsame, infrastrukturarme Wegverlauf durch mehrere Naturparks empfiehlt eine sorgfältige Planung. Dieser Vortrag könnte an deren Beginn stehen.

Donnerstag, 09.02.2017, VHS-„Treffpunkt Rotebühlplatz“, Rotebühlplatz 28, Stgt, Robert-Bosch-Saal, 20:00 Uhr

Karten an der Abendkasse DAV-Mitglieder € 5,00, Nichtmitglieder € 10,00

F., R. & J. Bischoff: Auf Ski durch König Laurins Rosengarten

09.03.2017



Das Rosengartenmassiv in den Dolomiten war an Ostern 2015 das Ziel für eine Skidurchquerung dreier junger Bergsteiger aus der DAV Sektion Stuttgart. Zu Anfang eher als Verlegenheitslösung gewählt entpuppte sich der Rosengarten dabei als ebenso lohnendes wie einsames Terrain fürs Skibergsteigen. Monumentales Dolomitenambiente, großartige Übergänge, rassistige Abfahrten und das alles angereichert mit winterlichen Felspassagen und Klettersteigen sorgten für einen Mix, der keine Wünsche offen ließ. In Stuttgart Alpin Ausgabe 2-2016 haben die Drei einen vielbeachteten Bericht über die Unternehmung verfasst – die eindrucksvollen Bilder gibt es nun im projizierten Großformat zusammen mit einem praxisbezogenen Vortrag. Ein Termin, den sich Skibergsteiger vormerken sollten.

Donnerstag 09.03.2017, VHS-„Treffpunkt Rotebühlplatz“, Rotebühlplatz 28, Stgt, Theodor-Bäuerle-Saal, 20:00 Uhr

Karten an der Abendkasse DAV-Mitglieder € 5,00, Nichtmitglieder € 10,00



FEST DER JUBILARE 2016





Ein ehrenvoller Abend – Rückschau in Bildern





BESONDERE BÜCHER

Vom Krebspatienten zum Kilimanjaro-Bergsteiger, ein autobiographisches Buch von Sascha Koller und das Alpenvereinsjahrbuch „Berg 2017“



Sascha Kollers Traum: Der Kibo-Gipfel



Klassiker: Die Alpenvereinsjahrbücher



Große Logistikaktion: Die neuen Signaturen

Rezension: Sascha Koller, seines Zeichens frisch gebackener Buchautor, Schwabe, Wanderer, Welteroberer, Ex-Triathlet und Marathonläufer samt abgeschlossenem Studium zum Dipl.-Ing. für Ernährungstechnik, beschreibt in seinem Taschenbuch auf knapp 300 Seiten kurzweilig sein bisheriges Leben. Was in seiner Kindheit und Jugend harmlos beginnt und auf eine Vielzahl der Leser zutreffen könnte, nimmt jedoch eine rasche Wendung. Im Alter von nur 27 Jahren, und damit mitten im Leben, erkrankt der lebens- und unternehmenslustige Sascha Koller plötzlich schwer. Innerhalb weniger Tage ist nichts mehr wie es einmal war. Was das für die nächsten Jahre bedeuten wird, kann er zu diesem Zeitpunkt nicht abschätzen. Was er in den Jahren ab der niederschmetternden Diagnose bösartiger Hirntumor alles erleben wird, ist für jeden Gesunden unvorstellbar.

Doch keine Sorge, Koller versinkt im Buch nicht in Selbstmitleid oder langweilt mit komplizierten Untersuchungen und Diagnosen. Er schafft es in einer bewundernswert leichten und unaufgeregten Art, die Hölle die er durchlitten hat, die verschiedenen Begegnungen und die vielen kleinen Lichtblicke unterhaltsam zu beschreiben. Kurzweilig und fesselnd. Man möchte das Buch ab der Buchmitte plötzlich nicht mehr weglegen. Erst recht nicht, als seine Planungen für das Kilimanjaro-Bergabenteuer beginnen, zehn Jahre nach seiner Diagnose und nachdem er sich mühsam, Schritt für Schritt, wieder ins Leben zurück gekämpft hat. Seine Begründung für dieses optimistische Vorhaben: „außerdem möchte ich mit der Aktion auch anderen Erkrankten Mut machen. Man darf sich nicht einfach aufgeben“.

Akribisch bereitet er sich vor, vom richtigen Funktionsunterhemd über verträgliche Energieriegel bis hin zum kuschelig warmen Daunenschlafsack. Er trainiert seine Ausdauer zunächst auf der Schwäbischen Alb. Nachdem der letzte Schnee endlich weg ist, weitet er sein Trainingsgebiet auf die Schweizer Alpen aus, um sich langsam an die Höhe zu gewöhnen. Das große Abenteuer soll gelingen. Zumindest an den Vorbereitungen und der Ausrüstung

darf es nicht scheitern. „Als ehemaligem Krebspatienten ist mir klar, man kann das Leben nicht planen, oft kommt es anders als man denkt. Aber man kann es zumindest versuchen.“ Natürlich lässt er nichts unversucht, weiß, was Durchbeißen und Grenzen überwinden bedeutet und der Leser darf in fesselnder Weise daran teilhaben. Er schreibt: „Um es auf den Punkt zu bringen: Ich war bereit für den Kilimanjaro“. Vor allem war er bereit alles zu geben, zu kämpfen, so wie er es all die Jahre zuvor auch gemacht hat. Auf welcher Route, mit wem und wie er den Gipfel des Kibo, des höchsten Berg Afrikas mit seinen 5895 Metern erreichen wird und was es fortan mit der Zahl 7 auf sich hat, wird an dieser Stelle nicht verraten. Doch lesen Sie selbst, es lohnt sich. Ach ja, und machen Sie Sascha Koller hinterher keinen Vorwurf, wenn fortan das Projekt Kilimanjaro auch in ihrem Kopf herumspukt.

Sabine Ries

Infos zum Buch: ISBN 978-3-7373-7153-1, 9,80 Euro, www.sascha-koller.de; das Buch ist in unserer Bibliothek vorhanden.

BERG 2017: Immer wieder höchst lesenswert ist das Alpenvereinsjahrbuch mit seiner besonderen Mischung aus verschiedenen alpinen Themen. Das neue Jahrbuch „Berg 2017“ mit 256 Seiten Bergen & Bergsport ist in unserer Bibliothek vorhanden. Schwerpunkte sind das Sellraintal und das Thema „Wege und Steige“. Für 18,90 Euro kann es auch in unserer Geschäftsstelle gekauft werden.

Neues Signatursystem in der Bibliothek: In dreiwöchiger Teamarbeit wurden während des besucherärmsten Monats November mehrere Tausend Bücher des Bestands auf ein neues Signatursystem umgestellt. Die neue Systematik soll ein gezielteres Suchen im laufend wachsenden Bücherbestand ermöglichen. Dies ist die erste von mehreren für 2017 geplanten Neuerungen in der Bibliothek – wir hoffen, dass sich das System in der Praxis bewährt und halten Sie weiterhin über kommende Änderungen auf dem Laufenden.

Frank Böcker

Sportlerehrung

Zum ersten Mal wurde im Rahmen des diesjährigen Jubilärfestes auch eine Sportlerehrung der DAV Sektion Stuttgart abgehalten



Die Sportler, von links: Analilia Stumpf, Andrin Zedler, Dorian Zedler, Yaiza Natterer, Sina Roller, Jona Marx, Jannes Marx, Jens Rohloff, Andrea Fichtner und ganz rechts der Vorsitzende Fritz Bauer

Aufgrund der hohen Anzahl an sehr erfolgreichen Wettkämpfern in der Sektion, mussten harte Kriterien für die Nominierung der Sportler gesetzt werden. Um für die Sportlerehrung 2016 in Betracht gezogen zu werden, mussten die Sportler in den vergangenen zwei Jahren mindestens eine Platzierung unter den ersten drei, im Rahmen eines Nationalen Wettkampfes (Deutschlandcup) und/oder mindestens einen ersten Platz in einem offiziellen Regionalen Wettkampf (Baden-Württemberg) erreicht haben. Es qualifizierten sich 9 Sportler der Sektion Stuttgart mit ihren Leistungen. Die Altersspanne reichte dabei von 8-40 Jahren. In Betracht gezogen wurden die Disziplinen Bouldern, Lead und Speed. Nachfolgend sind alle Geehrten und ihre Erfolge gelistet, herzlichen Glückwunsch!

David Reiser

Andrea Fichtner: 2. Platz Deutsche Meisterschaft Speed 2015, Damen.

Jens Rohloff: Ba-Wü Cup Overall Winner 2015, davon 2x 1. Platz in Speed und Lead sowie ein 3. Platz im Bouldern., Junioren.

Sina Roller: Ba-Wü Cup 1. Platz Bouldern 2015, Juniorinnen.

Jannes Marx: Ba-Wü Cup (1. BaWü Cup Lead – jeder Ba-Wü Cup 2016 unter den Top 3., Jug. B.

Jona Marx: 2x 1. Platz Kids Cup; Ba-Wü Cup 3 x zweiter Platz (Lead und Speed); Ba-Wü Cup 3. Platz im Bouldern, Jungs 1.

Yaiza Natterer: 4 x 1. Platz Kids Cup 2015, Mädchen 1.

Dorian Zedler: Jugend C Meister des Jahres 2015 – alle Kategorien 1. Platz!, Jugend C.

Analilia Stumpf: 2 x 1. Platz Kids Cup 2015, Mädchen 2.

Andrin Zedler: 5 x Platz 1 Kids Cup von 2015-2016, Jungs 2.

Für unsere Geschäftsstelle suchen wir ab 1. März 2017 in 50% Teilzeit eine(n)

MITARBEITER/IN IM SERVICE

Das Arbeitsfeld umfasst die Betreuung der Mitglieder- und Kursverwaltung, des Ausrüstungsverleihs und der Bibliothek im Team während unserer Öffnungszeiten.

Voraussetzungen hierfür sind gute Team- und Kommunikationsfähigkeit, gute EDV-Kenntnisse sowie Affinität und Grundkenntnisse im Bergsport.

Die Stelle ist zunächst auf eine 1-jährige Vertretungszeit begrenzt, beinhaltet jedoch die Perspektive auf spätere unbefristete Weiterbeschäftigung.

Bewerbungen senden Sie bitte per E-Mail an jobs@alpenverein-stuttgart.de



Nepal

selbst erleben ...

Nepal – Große Annapurna-Runde

22 Tage Trekkingrundreise ab 2390 € inkl. Flug
12.02.17 | 12.03.17 | 02.04.17 | 16.04.17

Nepal – Trekking zum Mount-Everest-Basislager

22 Tage Trekkingreise ab 2750 € inkl. Flug
09.03.17 | 30.03.17 | 13.04.17

Nepal – Königreich Mustang

22 Tage Trekkingrundreise 2590 € inkl. Flug
28.03.17 | 25.04.17 | 13.05.17

Nepal – Manaslu-Runde

18 Tage Trekkingrundreise 2290 € inkl. Flug
23.02.17 | 09.03.17 | 29.03.17 | 13.04.17

Nepal – Gosainkund und Helambu

16 Tage Trekkingexpedition 1890 € inkl. Flug
18.03.17 | 08.04.17 | 29.04.17

Nepal – Langtang und Helambu

20 Tage Trekkingrundreise ab 2250 € inkl. Flug
10.03.17 | 31.03.17 | 14.04.17

Nepal – Mit den „Zwergen“ zu den Bergen

17 Tage Familienreise ab 2390 € inkl. Flug
10.02.17 | 31.03.17 | 07.04.17

... sowie viele weitere Berg- und Trekkingtouren, Kultur- und Naturrundreisen auf allen Kontinenten!

Beratung & Katalogbestellung

DIAMIR Erlebnisreisen GmbH
Berthold-Haupt-Str. 2
01257 Dresden
E-Mail: info@diamir.de



☎ 0351 31 20 77
www.diamir.de

Silberne Ehrennadeln

Für außergewöhnliche, langjährige Verdienste in der Sektion verlieh der Vorstand zwei Mitgliedern die Silberne Ehrennadel



↑ Rolf Calmbach (r.) bei der Ehrung durch den Stellvertretenden Vorsitzenden Helmut Reinhard

Rolf Calmbach

Rolf Calmbach trat 1978 in den Alpenverein ein. In der Klettergruppe führten ihn, als mit 34 Jahren Spätberufenen die Klettertouren vom Allgäu bis nach Südfrankreich und in die Dolomiten. Von 1999 bis 2015 war er im Beirat der BG Remstal. Über 25 Jahre, gestaltete er mit Klettervorführungen, Theaterstücken und Musikdarbietungen das Bergfest. Von 1999 bis 2011 war Rolf Calmbach Hüttenwart im Edelweißhaus. Er erlebte dabei 4 Hüttenwirte, die Instandsetzung der Kläranlage, den Bau der Fluchttreppe, viele undichte Stellen im Dach, viele Behördenkontrollen und musste auch dafür sorgen, dass uns ein Nachbar nicht die Aussicht vom Edelweißhaus vollständig verbaute. Nicht zuletzt war er bei vielen Festen und sonstigen Gelegenheiten für die Musik zuständig. Wenn er seine „Ziha“ oder die Gitarre auspackte, war immer gute Stimmung angesagt.

Helmut Reinhard



↑ Franz Herlic (r.) mit dem Stellvertretenden Vorsitzenden Peter Bachmann

Franz Herlic

Franz Herlic, Mitglied seit 1976, machte 1984, die Ausbildung zum FÜL Bergsteigen und rief 1986 den Kurs „Verhalten in Schnee und Firn“, heute der Eiskurs 1, ins Leben, eine bundesweite Pioniertat. Er leitete diesen bis 2001 und blieb weiter bis 2012 als allseits geschätzter Koch im Team. Auch den Spaltenbergungskurs in Chamonix, heute Eiskurs 2, hatte er lange Jahre im Programm. 1987 begann er mit Kinderausfahrten auf die Melköde, hieraus gingen später Kinder u. Jugendgruppen hervor. Für die Sektion veranstaltete er Touren im gesamten Alpenraum und ist fast überall mit Flora und Fauna bestens vertraut. In der Geschäftsstelle kümmert er sich seit Jahren jeden Freitag um die Mitgliederwünsche in Materialausleihe und Bücherei. Als Fotograf hat er viel zur Illustration der Vereinspublikationen beigetragen. Herzlichen Dank für dieses großartige Engagement!

Peter Bachmann



↑ Norbert Topp (l.) mit Günter Holl und → mit Frank Böcker. ↑ Mitglieder aller ATG-Generationen füllten die Veranstaltung bis auf den letzten Platz



Zum Abschluss des Jubiläumsjahrs feierten die Mitglieder der Alpinen Tourengruppe (ATG) am 11. November 2016 ihr 50 jähriges Bestehen. Norbert Topp begrüßte als Gruppenleiter die über 70 Gäste und Ehrengäste. Unter den Gastrednern befanden sich das Gründungsmitglied Günter Holl und Geschäftsführer Frank Böcker. Dieser dankte der ATG im Namen der Sektion Stuttgart für ihr

beständiges Engagement und überreichte ein Kletterseil mit guten Wünschen für die Zukunft.

Weitere Vorträge, durchaus auch zum Schmunnzeln, und eine kurzweilige Bildershow über die letzten 50 Jahre Alpine Tourengruppe rundeten den gelungenen Abend ab.

Wolfram Kutschker

Abschied von zwei verdienten Mitgliedern

Mit Ruth Greiner und Willy Schneider sind im vergangenen Jahr zwei Urgesteine der DAV Sektion Stuttgart verstorben



↑ Ruth Greiner im Jahr 2012 – niemand war bisher länger Mitglied in der DAV-Sektion Stuttgart als sie



↑ Willi Schneider im Jahr 2000 als Schriftführer während einer Vorstandssitzung

Ruth Greiner

Für 80 Jahre Mitgliedschaft in der Sektion Stuttgart wäre Ruth Greiner im Oktober 2016 geehrt worden! Sie starb wenige Tage zuvor nach einem erfüllten Leben.

Ruth Greiner (Jahrgang 1922) trat bereits 1937 als Tochter des legendären Hüttenwarts der Simmshütte Eugen Jennewein in die Sektion Stuttgart ein. Der Alpenverein und das Ehrenamt waren ihr also schon von Kindesbeinen an vertraut. Als ihr Vater 1963 das Amt des Hüttenwarts aufgab übernahm der Ehemann von Ruth, Emil Greiner ein Architekt und begeisterter Skiläufer

diese Aufgabe und füllte das Amt tatkräftig unterstützt von Ruth bis in die 90ziger Jahre aus.

Ruth Greiner liebte das Gebirge im Sommer auf Hochtouren wie im Winter mit Skiern. Über all die Jahrzehnte hat sie am Vereinsleben teilgenommen und aufgrund ihres Wissens noch in den letzten Jahren aktiv unterstützt. Mit 80 Jahren Mitgliedschaft nimmt sie einen besonderen Platz in der Geschichte unserer Sektion ein und bleibt in bester Erinnerung.

Roland Stierle

Willy Schneider

Unser ehemaliges und langjähriges Vorstandsmitglied Willy Schneider ist im Sommer im Alter von 89 Jahren verstorben.

In einem Nachruf in den Stuttgarter Zeitungen wurde dem „Sonntagskind“ Willy Schneider für sein vielfältiges berufliches Engagement zuletzt als Bezirksvorsteher für Stuttgart-Möhringen herzlichst gedankt.

In unserer Sektion Stuttgart war der begeisterte Alpinist im Vorstand zuständig für die Erstellung aller Sitzungsprotokolle. Selbst bei turbulenten Diskussionen war er mit seiner freundlichen aber doch bestimmten Art der Fels in der Brandung. Wenn er sich mit „nun nochmal fürs Protokoll“ in hitzige Debatten einmischte, wusste jeder, dass es wieder Zeit für nachvollziehbares Diskutieren war.

Mit Willy Schneider haben wir eine Persönlichkeit verloren, dessen Rat und Wissen um Verwaltungsangelegenheiten sehr begehrt waren. Er bleibt einer von uns!

Roland Stierle



- FASSADEN- und RAUMGESTALTUNG
- ALTBAURENOVIERUNG
- IDEEN FÜR FORM UND FARBE**
- KORK- und TEPPICHBÖDEN
- BIOLOGISCHE ANSTRICHSYSTEME

PETER BACHMANN
MALER- und LACKIERBETRIEB

ROHRACKERSTR. 144 • 70329 STUTTGART

pb

TEL 0711/4201022
FAX 0711/422281

m
art

Möbel
Planung
Design

Lösungen für Ihre Räume
Innenausbau
Individuelle Möbel
Maßanfertigung
vom Schreiner

■

Michael Wanninger
Rosenwiesstr. 7
70567 Stuttgart
Telefon 0711/7 19 66 38
Telefax 0711/7 19 66 39
post@m-wanninger.de
www.m-wanninger.de

Vortragsprogramm 2017

Vorverkauf: DAV-Sektion Stuttgart, Rotebühlstr. 59 A;
Alle Reservix-Vorverkaufsstellen: www.reservix.de.



Dirk Schäfer: Abenteuer Pyrenäen

08.01.2017



Sie entstanden vor Millionen von Jahren in einer unvorstellbaren Kollision der Kontinente: Die Pyrenäen. Wilder und unverbraucher als die Alpen türmen sie sich als Barriere zwischen Frankreich und Spanien auf. Gespickt mit schneebedeckten Dreitausendern, abgründigen Schluchten und verwegenen Festungen formen sie ein Entdeckerland zwischen den sonnenverwöhnten Stränden des Mittelmeers und dem windgepeitschten Atlantik. Mit dem Motorrad und zu Fuß entdeckt Dirk Schäfer die Pyrenäen. Er nimmt uns mit zu den berühmten Nationalparks von Ordesa und Gavarnie, den geheimnisumwitterten Burgen der Katharer und einer der besten Sternwarten Europas. Und wussten Sie, dass gleich neben dem Granitgebirge eine der wenigen Wüsten Europas liegt?

So, 08.01.2017 Linden-Museum, Wannersaal, Hegelplatz 1, Stgt, 19:30 Uhr
Vorverkauf: € 16,50 / 13,50 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 18,00 / 15,00
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 13,50 (VVK und Abendkasse)

Stefan Erdmann: Bhutan – Im Reich des donnernden Drachen

12.02.2017



Viele Wochen war Filmemacher Stefan Erdmann mit seinen Kameras im Königreich Bhutan unterwegs. Impo-nierende Klosterburgen, die sich nahtlos in die gewaltigen Landschaften des Himalayas einfügen und der allgegenwärtige Buddhismus faszinierten ihn genauso, wie die Menschen, die vielerorts nur mit dem Nötigsten auskommen müssen. Ihre aufrichtige Offenheit und ihr Humor beeindruckten ihn. Aus der Essenz des entstandenen Filmmaterials hat er eine sensible Reportage erarbeitet, die er live kommentiert. Er nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise durch ein einzigartiges Land, dessen König das Ziel verfolgt, dass jeder Einwohner seines Landes glücklich ist: der Begriff vom „Bruttosozialglück“ ging um die Welt.

So, 12.02.2017 Linden-Museum, Wannersaal, Hegelplatz 1, Stgt, 19:30 Uhr
Vorverkauf: € 16,50 / 13,50 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 18,00 / 15,00
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 13,50 (VVK und Abendkasse)

Hans Thurner: Anden – Chile, Bolivien & Peru

22.01.2017



Der Fotograf und Bergführer Hans Thurner war gänzlich fasziniert von der bewegten kulturellen Geschichte und der landschaftlichen Vielfalt Südamerikas. In seinem feinfühlig fotografierten Vortrag nimmt er uns mit zu eisigen Andengipfeln, hinein in die Atacama Wüste, zur Salar de Uyuni, dem Altiplano und dem Titicaca See. Natürlich dürfen auch bekannte kulturelle Schauplätze nicht fehlen, wie beispielsweise die berühmten Nazca Linien oder Machu Picchu. Highlights sind die Besteigung des „schönsten Berges der Erde“, des 5947m hohen Alpamayo, sowie eine 12-tägige Umrundung der Cordillera Huayhuash – eine der weltweit beeindruckendsten Trekkingtouren. Ein stürmischer Segeltörn in den Fjorden Patagoniens rundet Abenteuer ab.

So, 22.01.2017 Linden-Museum, Wannersaal, Hegelplatz 1, Stgt, 13:30 Uhr
Vorverkauf: € 16,50 / 13,50 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 18,00 / 15,00
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 13,50 (VVK und Abendkasse)

Hans Kammerlander: Matterhörner der Welt

04.03.2017



Der Südtiroler Extrembergsteiger führt uns in seinem neuen Vortrag zu außergewöhnlichen Gipfeln – den Matterhörnern dieser Welt: „Ich habe mich auf die Suche nach den schönsten Bergen gemacht.“ Dazu zählen für ihn beispielsweise der Shivling in Nordindien, die Ama Dablam unweit des Mount Everest in Nepal, der Stetind in Norwegen oder der Mount Belalakaja in Russland. Diese kühnen, steil aufragende Obelisken haben teilweise frappierende Ähnlichkeiten zum Matterhorn. Steile, scharfe Grate, grandiose Wände – diese Berge sind so schön geformt wie ein Bergkristall. Bergsteigerlegende Hans Kammerlander kommentiert den Vortrag in seiner unverwechselbaren, sympathischen Art und offenbart dem Publikum den Reichtum des Bergsteigens.

Sa, 04.03.2017 Liederhalle, Mozartsaal, Berliner Platz 1, Stgt, 19:30 Uhr
Vorverkauf: € 26,00 / 22,00 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 28,00 / 24,00
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 21,00 (VVK und Abendkasse)

Hans Thurner: Nepal: Menschen – Berge – Götter

22.01.2017



Es ist die scheinbar unendliche Vielfalt Nepals, die den Bergsteiger und Fotografen Hans Thurner fasziniert. In seinem Vortrag führt er uns an Orte, in denen seit Jahrhunderten die Zeit still-zustehen scheint. Dolpo – das ist der tibetisch geprägte ferne Westen Nepals. Im Solo Khumbu, dem bekanntesten Wandergebiet Nepals nimmt Hans Thurner uns mit zu den hohen Gipfeln dieser Region, zu den Klöstern, Dörfern und seinen Bewohnern. Höhepunkt ist die Besteigung der fast 7000 m hohen Ama Dablam, dem heiligen Berg der Sherpas. Vom Dach der Welt ins tropische Tiefland, dem Terai. Mit dem Motorrad zu den Elefanten im Chitwan Nationalpark. Das Herz des Landes aber schlägt in Kathmandu – Schmelztiegel zweier Weltreligionen, des Buddhismus und Hinduismus.

So, 22.01.2017 Linden-Museum, Wannersaal, Hegelplatz 1, Stgt, 19:30 Uhr
Vorverkauf: € 16,50 / 13,50 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 18,00 / 15,00
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 13,50 (VVK und Abendkasse)

Michael Beek: Karakorum

19.03.2017



Bizarre Bergformationen und die höchsten Gipfel dieser Welt, mächtige Gletscher und ungezähmte Landschaften sowie fremde Kulturen und Menschen in abgeschiedenen Bergdörfern – das ist der Karakorum. Mit seiner Foto-Film-Show versucht Michael Beek, die Klischees über Pakistan und den Islam zu relativieren. Seit 30 Jahren bereist er den Himalaya und hat das Gebirge der 8000er in dieser Zeit intensiv kennen und lieben gelernt. Mit einheimischen Freunden begab er sich auf eine bisher einzigartige Expedition durch das Braldu- und Muztagh-Tal zur bis dahin völlig unbekannten Nordwestflanke des 8611 m hohen K2, des zweithöchsten Berges der Erde: es wurde eine Durchquerung des Karakorum, die bisher nicht wiederholt wurde.

So, 19.03.2017 Linden-Museum, Wannersaal, Hegelplatz 1, Stgt, 17:00 Uhr
Vorverkauf: € 16,50 / 13,50 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 18,00 / 15,00
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 13,50 (VVK und Abendkasse)

Nostalgie Wochenende

Fast sechzig Jahre nach Bau des Albhauses widmeten Mitglieder der Wandergruppe ein Juniwochenende der Rückschau auf alte Zeiten



Musik und Zeitenrückschau in der Hütte und Aktualität im Wald bei der Führung mit dem Forstamtsleiter



Lang lang ist es her: In den Jahren von 1957 / 1958 erfüllte sich ein Traum vieler Mitglieder der DAV Sektion Stuttgart nach einem eigenen Stützpunkt bei den Kletterfelsen im Lenninger Tal. Viel Mühe war notwendig, um ein geeignetes Grundstück und eine Baugenehmigung zu bekommen. Bei der Schlatter-Höhe nahm unser Traum Gestalt an. Auf einem wunderschönen Platz, oberhalb vom Stellfelsen durften wir

bauen. Am Anfang war alles sehr einfach: ohne Elektrizität, Wasser holten wir an der Quelle und mit dem Abwasser war es so ein Ding. Wir waren glücklich!

Und nun nach über 50 Jahren träumten Mitglieder der Wandergruppe wieder: Am Samstag fand eine Waldführung zum Sperberseck mit Immanuel Schmutz, dem Leiter des Forstamts Heilbronn statt. Nach dem

Essen betrachteten wir unsere Heimat dann vom Römersteinturm. Später sangen wir die Lieder unserer Jugend, Karl spielte auf dem Akkordeon und Rolf begleitete mit der Gitarre. Anschließend bewunderten wir im Film die Erstbegehung der Direttissima der Eigernordwand im Winter. Günter Schnaidt war dabei und erzählte uns Einzelheiten. Auch die Dias von Hansjörg Grözingen erinnerten uns an die alten Zeiten.

Am Sonntag wanderten wir durch das Donntal nach Gutenberg und dann zu den Ruinen des Klosters Heiligenberg zum Vespere. Frisch gestärkt wanderten wir weiter zu den Gutenberger Höhlen und zurück zum Haus. Wir wurden verwöhnt von Erika und Klaus mit feinstem Essen und Kuchen. Einen Wunsch hätten wir trotzdem noch: Die Zeit um 50-60 Jahre zurück zu drehen ...

Wolfgang Georgii



BERGWERKER STORE STUTTGART
SILBERBURGSTRASSE 163
70178 STUTTGART

24H ONLINE EINKAUFEN UNTER:
WWW.BERGWERKER.DE

10% FÜR DAV-MITGLIEDER*
*auf nichtreduzierte Ware



SKITOUREN
FREERIDE
SPLITBOARDEN
TELEMARK



↑ Shivling in Indien

MATTERHÖRNER

Ein Interview
von Andi Fichtner

DER WELT

Hallo Hans, du kommst gerade aus Nepal zurück – hast du dort auch ein schönes „Matterhorn“ gefunden?

Ja, die Ama Dablam (6814 m), von der viele sagen, sie sei der schönste Berg der Welt. Nun liegt Geschmack im Auge des Betrachters jedoch sehr weit verfehlt ist dieses Urteil sicher nicht. In der nepalesischen Sprache bedeutet „Ama“ Mutter und „Dablam“ beschreibt ein Dekolleté. Das Dekolleté der Mutter also. Vor diesem Berg zu stehen, ist jedes Mal unglaublich beeindruckend: Er erhebt sich aus dem Khumbu Tal, fast wie eine Majestät über den klitzekleinen Dörfern, in denen die Sherpa wohnen. Und hinter der Ama Dablam thront stolz der Mount Everest, der höchste Berg der Erde. Zusammen ist das eine fast unglaubliche Kulisse.

Den Gipfel der Ama Dablam bestieg ich schon in früheren Jahren; zwischen 1993 und 2003 war ich drei Mal oben. Die Besteigung 2003, welche auch als Live-Sendung im ARD und ZDF ausgestrahlt wurde war neben dem Bergsteigerischen auch eine spannende logistische Herausforderung.

Dein neuer Vortrag ist ein ganz ungewöhnlicher: Nicht vordergründig um extreme, hohe, schwierige Gipfel geht es, sondern deine Herausforderung lag darin, die schönsten Gipfel der Welt zu finden und zu besteigen. Wie kommt man auf solch eine Idee?

Als ich im Jahr 1993 den 6543 Meter hohen Shivling in Indien bestieg und die Ähnlichkeit zu dem Matterhorn in der Schweiz erkannte, kam ich auf diese außergewöhnliche Idee – die Suche und die Besteigung der „Matterhörner“ der Erde. Die Herausforderung für Bergsteiger liegt nicht zwangsweise immer in der Höhe, Schwierigkeit oder Länge einer Tour, sie ist durchaus und recht häufig auch von Ästhetik bestimmt. Und weil Schönheit allein im Auge des Betrachters liegt ist dies eine durchaus subjektive Auswahl. Natürlich sind es dann die steil aufragenden, schlanken Formen und Obelisk, wie das Matterhorn in der Schweiz, der Cerro Torre in Patagonien, oder die Ama Dablam im Himalaja. Sie alle sind ausgestattet mit scharfen Graten, steilen Wänden und geformt fast so edel wie ein Bergkristall. Wie das Schweizer Matterhorn seinen malerischen Schwarzsee, so sieht der Mount Assiniboine mit dem Lake Sunburst im Vordergrund dem Original in der Schweiz zum verwechseln ähnlich aus.

Wie viele der schönsten Berge konntest du ausfindig machen?

Meine Liste umfasst sechs „Matterhörner“, die mich ganz besonders faszinieren und beginnt konsequenterweise mit dem Original in der Schweiz (4478 m), welches ich zum ersten Mal bestieg als ich zwanzig Jahre alt war. Damals über die klassische Nordwand, die zu einer der drei schwersten Nordwände der Alpen zählt. Das Hörnli hat mich dann noch öfters gesehen, an einem Tag sogar gleich vier Mal, als ich zusammen mit Diego Wellig innerhalb von 24 Stunden alle vier Grate im Auf- und Abstieg beging. Das Matterhorn Indiens ist für mich zweifelsohne der Shivling, 6543 m. Er steht da, wie gemalt und aus einer anderen Welt, wie von Architektenhand entworfen. Eine Form wie das Matterhorn in der Schweiz und doch ein ganz anderer Brocken mit einer Kletterlinie wie auf des Messers Schneide. Das Matterhorn hat noch weitere Zwillinge: Die Ama Dablam unweit des Mount Everest in Nepal, den Mount Assiniboine in den kanadischen Rocky Mountains, den Stetind in Norwegen und den Mount Belalakaja (3861 m) in Russland, das „Matterhorn des Kaukasus“.

Auch wenn du deine „Matterhörner“ nach Schönheit ausgesucht hast, ganz einfach sind sie dann doch nicht zu besteigen. Welches war der schwierigste Gipfel unter ihnen und warum?

Die Besteigung und gleichzeitig Erstbegehung des Shivling (6543 m) mit Christoph Hainz 1993 war ein harter Brocken – im wahrsten Sinne des Wortes. An seinen scharfen Graten und mauerglaten Wänden hatten sich zuvor schon einige Expeditionsgruppen die Zähne ausgebissen und die Finger wund geklettert, ehe wir beiden Südtiroler in diesem Jahr den Schlüssel zu dem riesigen Pfeiler fanden. Die Schönheit der Route in Kombination mit einem extrem schwierigen Rückzug in einem Wettersturz machte diese wohl auch zu meiner dramatischsten Erstbegehung.



HANS KAMMERLANDER

gehört zu den außergewöhnlichsten Bergsteigern unserer Zeit. Er hat zwölf der vierzehn Achttausender bestiegen und als erster die Seven Second Summits auf allen Kontinenten. Er ist vom Mount Everest und vom Nanga Parbat mit Ski abgefahren. In seiner Vita stehen rund fünfzig Erstbegehungen und fast sechzig Solo-Klettereien in schwierigen Alpen-Wänden. Er gilt als einer der ganz großen Allrounder des Alpinismus, gleichermaßen souverän in Fels, Eis und in extrem großen Höhen. Sein aktueller Vortrag „Matterhörner der Welt“ handelt von den außergewöhnlich formschönen Gipfeln des Globus.





Welches war das spannendste Erlebnis auf deiner Matterhörner-Tour?

Beim Mount Assiniboine in Kanada waren mein Kletterpartner Simon Gietl und ich ständig davon bedroht Grizzlybären zu begegnen und witzelten mit viel schwarzem Humor über die Situation. Simons Fazit schließlich dazu: Es gäbe bei einer solchen Konfrontation keine Rettung, aber durchaus eine praktikable Lösung, denn man müsse ja nur schneller laufen können als der Kollege!

Auch ein Kellner brachte mich zum Schmunzeln als er mich fragte ob denn mein Sohn auch noch etwas zu trinken möchte. Dies waren Momente in denen klar wurde, dass Klettern soviel mehr bietet, als nur Wände und Gipfel – über Generationen hinweg.

Was erwartet den Zuschauer in deinem Vortrag?

Eine abwechslungsreiche Reise in schöne Länder und Gebirgsregionen. Zwischen Fels und Eis, Landschaften und Kulturen, voller Emotionen und vielen spannenden Geschichten. Nicht gesteuert von Zahlen, wie bei den Achttausendern, nicht Höhenangaben, wie bei den Seven Second Summits und auch nicht das Maß an Schwierigkeiten – bei den „Matterhörnern der Welt“ geht es nur noch um schön, schön, schön und noch mal schön! Ich freue mich über die Matterhörner, denn ich weiß, mein Publikum erwartet ein Feuerwerk an Natur, Landschaft und Reichtum des Bergsteigens. Und es werden wie gewohnt die kleinen Geschichten hinter der großen Geschichte sein...

Ob Skiabfahrt vom Mount Everest als erster Mensch, wilde Solo- und Erstbegehungen, Achttausender-Doppelüberschreitung, 12 Achttausender-Gipfel, Besteigung aller Matterhorn-Grate in 24 Stunden oder die „Seven Second Summits“ – über viele Jahre lieferst du tolle Projekte ab und die Ideen scheinen dir nie auszugehen. Hast du vor, es auch mal ruhiger angehen zu lassen? Oder bist du schon in der heißen Planungsphase fürs nächste Abenteuer?

Trotz aller Erfolge war ich jedoch auch fast drei Jahrzehnte Teil einer Maschinerie im Profi-Alpinismus, getrieben von immer neuen Projekten, verstrickt in einen bisweilen unheilvollen Wettlauf, in dem sich eine ganze Generation von Höhenbergsteigern zu immer neuen Höchstleistungen angetrieben hat. Das war ein Weg voller Erlebnisse und teilweise sehr intensiver Erfahrungen, aber es war auch oft eine stressige Zeit, zwischen Expeditionen, Bergführer-Tätigkeit, Vorträgen und den vielen Verpflichtungen. Daran hat sich inzwischen so einiges, wenn nicht alles geändert. Bei den Achttausendern ging es nur um Zahlen. Auch bei den „Seven Second Summits“ hatte ich wieder nur auf die Höhe geschaut und wollte nun definitiv etwas machen, dass ich allein bestimmen kann. Und so habe mich dann auf die Suche nach den

schönsten Bergen gemacht. Die Leidenschaft ist auch jetzt immer noch die gleiche, nur gehe ich an meine Ziele inzwischen anders heran. Ich möchte mich jetzt von diesem Wettlauf, den ich 25 Jahre lang mitgemacht habe einfach distanzieren und so schöne Projekte anpeilen, die ich viel aus der Routine heraus angehen kann. Ich gehe einfach die Treppe schön langsam wieder runter, die ich früher hoch geklettert bin. Vielleicht lande ich mit achtzig Jahren wieder an meinem Hausberg, dem Moosstock, an dem ich mit acht Jahren begonnen habe. Das wäre ein schöner Kreis.

Was machst du, wenn du grade nicht irgendwo auf Expedition unterwegs bist?

Ich bin gerne zu Hause, liebe den guten Espresso und die vertraute Umgebung daheim. Wenn du dein ganzes Leben immer nur weg gewesen bist, ist es jedes Mal schön, wieder heimzukommen. Mein großes Hobby sind Oldtimer; sie zu fahren, aber auch ein wenig schrauben (lacht verschmitzt). Es ist wunderschön, einen Klettertag in den Dolomiten zu verbinden mit einer Fahrt in einem VW Käfer, oder Fiat 500, der die Passstraßen hoch tuckert.

Hast du ein Motto?

(Überlegt) Eigentlich mehrere. Wichtig finde ich dieses hier: „Wenn du etwas nicht versuchst, wirst du nie wissen, ob du es kannst.“ Aus einer vagen Idee formt sich nach und nach ein Ziel, das dich dann nicht mehr loslässt. «

MATTERHÖRNER DER WELT

Live Foto- & Filmshow mit **HANS KAMMERLANDER**:

Sa. 04.03.2017, 19:30 Uhr, Liederhalle Stuttgart

Vorverkauf	26,00 € ermäßigt 22,00 €
Abendkasse	28,00 € ermäßigt 24,00 €
DAV-Mitglieder	21,00 € (Ausweisvorlage) einheitlich VVK / AK

Vorverkauf:

DAV Sektion Stuttgart, Geschäftsstelle Rotebühlstr. 59 A;
www.reservix.de | www.traumundabenteuer.com



ANDI FICHTNER

GELEBTER SPITZENSPORT
geboren 1976

FAKTEN

Grandes Jorasses | Walkerpfeiler

Petit Dru Directe | Américaine

Droites | Jackson-Führe

Lalidererspitze | Direkte Nordwand

Marmolada | Moderne Zeiten

Piz Badile | Cassin & Another Day

Asta Nunaat (Grönland) | 1. Beg. Tartaruga

Kandersteg
Crack Baby und Beta Block Super

Speedklettern | Deutsche Meisterin 2010

Europa Cup Sieg 2010 im Speedklettern

Aus unserem 111-Jahre-Jubiläumsbuch
'Eine Sektion mit vielen Gesichtern'

VON ROLAND STIERLE

Wer Andi bei der DAV Hauptversammlung 2012 in Stuttgart live erleben durfte, konnte erahnen, welches Energiebündel hinter ihrem Vortrag „Vertikal“ steckt. Mit spektakulären Bildern – angefangen vom Handstand auf dem Fernsehturm, über das Kräne-Klettern in Köln, bis hin zur Akrobatik in Fels und Eis – begeisterte sie am Festabend der Sektionen das Fachpublikum. Die Worte und Bilder ihrer Präsentation gaben bei aller Faszination jedoch nur einen kleinen Einblick in das Bergsportleben der Andi Fichtner.

Erst mit 19 Jahren wird Andi Mitglied in der Sektion Stuttgart und startet zwar spät, aber dafür umso intensiver ins Kletterleben: Der allererste Klettertag, Andi ist mit ein paar Freunden am Reußenstein. Es nieselt, die männlichen Partner schwächeln. Doch Andi will unbedingt klettern. Man stellt sie an den Einstieg, knüpft ihr das Seil in den Gurt und klippt ihr ein paar Exen und Stopper an die Materialschlaufen. Sie steigt ein, bewältigt den klatschnassen „Söflinger Pfeiler“ (6) auf Anhieb, so dass es ihren männlichen

Begleiten die Augen unter den nassen Kapuzen hervordrückt. Am Ausstieg angekommen, waren die Jungs allerdings wieder gefragt, denn sie hatten vergessen, ihr beizubringen, wie man den Seilzweiten nachsichert.

Andis Abenteuerlust war vermutlich einer der Schlüssel dafür, dass dieses erste Bergabenteuer gelang. Das bestätigt auch ein Blick in ihr Bücherregal. Dort reihen sich dicht an dicht zahlreiche alpine Klassiker von Bonatti über Rébuffat bis hin zum „Extrem-Pause“, Werke, die sie schon früh für das klassische Bergsteigen begeisterten. Aber auch die großen Sportkletter-Heroen Kurt Albert und Wolfgang Güllich hatten es ihr angetan.

Den Beginn macht sie jedoch mit Hochtouren in den Westalpen und startet mit einer echten alpinistischen Unternehmung gleich richtig durch: Ihr erstes Wunschziel ist nämlich kein geringeres als das Matterhorn. Und wenn schon, dann bitteschön gleich eine Überschreitung! Sie gelingt – wie so vieles Anderes, was sie danach angehen sollte. Und wer Andi kennt, ahnt, dass sie gleich in die Vollen ging. Der „Walkerpfeiler“ an den Grandes Jorasses wird in 12 Stunden niedergerannt, nach dem Abstieg hängt sie tags darauf gleich noch die „Directe Américaine“ an der Dru-Westwand dran – für einen Ruhetag hatte leider der Urlaub nicht gereicht.

Die Eiger-Nordwand und die „Jackson“ an den Droites folgen, an der Großen Zinne muss die „Comici“ dran glauben. Die Droites-Nordwand bleibt ihr als ein besonderer Höhepunkt im Gedächtnis, da aufgrund der schwierigen Eisverhältnisse der Vorsteiger selbst in den Schlüsselpassagen häufig ohne Zwischensicherungen klar-kommen musste. Auch vor Karwendel-Grusel und Dolomiten-Monstern schreckt sie nicht zurück und hat sowohl die „Direkte Nordwand“ der Lalidererspitze als auch die „Moderne Zeiten“ an der Marmolada im Tourenbuch stehen.

Die meisten ihrer großen Alpenfahrten durchsteigt sie in Seilschaft mit dem Stuttgarter Kletterer Ulli Prinz. Aber zwischendurch durfte es auch mal ein klassisches Solo sein, wie z.B. die Ortler-Nordwand, die Andi allein und mit Ski auf dem Rucksack bewältigte. Wenngleich sie betont, dass das Solobergsteigen für sie eher die Ausnahme bleiben wird. Es sei denn, der Seilpartner ist unpässlich und braucht einen Ruhetag. Dann bekommt er ihn, und Andi zieht im Alleingang rasch mal eine Eistour wie den „Denkfall“ (WI 4+) durch.

Kein Wunder also, dass Roger Schäli und Christoph Hainz auf die junge Stuttgarterin aufmerksam wurden und sie 2006 zu einer Grönland-Expedition einluden. Dort eröffneten sie trotz miserablen Wetters mit „Tartaruga“ eine Route im Schwierigkeitsgrad 7b+/A2 und konnten ganz nebenbei die Erstbesteigung des Berges verbuchen, den sie „Asta Nunaat“ taufen.

Andis Kletterpensum lässt sich nur schwer mit einem Arbeitsleben in Festanstellung verbinden und so arbeitet sie seit dem Abschluss

ihres Kommunikationsdesign-Studiums freiberuflich in den Bereichen Grafikdesign, Webdesign und Fotografie. Bei dieser Arbeit findet sie nach eigenem Bekunden einen wunderbaren Ausgleich zu der Action beim Klettersport. Dazu hält sie Vorträge, um ihre Kletterei finanzieren zu können. Das von ihr gestaltete Poster zum 100-jährigen Jubiläum der Sektion Stuttgart fand große Beachtung, des Weiteren stammen aus ihrer Grafik-Werkstatt auch eine Lechtal-Broschüre und der Kletterhallen-Flyer der Waldau.

Auch in der Sektion Stuttgart bringt sich Andi aktiv ein: Sie durchläuft zunächst die Ausbildung zur Jugendleiterin und engagiert sich in der Leitung der Juniorengruppe. Später macht sie ihren Fachübungsleiter Hochtouren und erwirbt anschließend die Zusatzqualifikationen für Eisklettern und Leistungsbergsteigen. Der „AlbhausRUN“, ein Berglauf von Gutenberg hinauf zum Stuttgarter Albhaus, ist ihre Erfindung und erfreut sich großer Beliebtheit. Er wurde 2014 bereits zum 4. Mal unter ihrer Leitung ausgetragen. Andis bergsteigerisches Wissen ist offenbar auch beim Hauptverein gefragt, deshalb wurde sie vom DAV-Lehrteam als Assistenz-Ausbilderin für das in Chamonix stattfindende Sichtungscamp des DAV-Expeditionskaders 2013 engagiert. Ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Leistungen im Alpinismus beschreiben jedoch nur eine Seite von Andi. Ihre andere, durch die sie in der Szene allgemein bekannt wurde, ist das Eis- und Wettkampfklettern.

Sie beweist ihr Können in über 300 m hohen gefrorenen Wasserfällen mit höchster Schwierigkeit wie z.B. dem 340 m hohen „Crack Baby“ (WI 6) in Kandersteg oder der benachbarten Jasper-Route „Beta Block Super“ (WI 7). Da sie sich mit Ihrem Partner Ulli nicht auf die Führung einigen konnte, beschlossen sie, sich das ganze Unternehmen zu teilen. Andi durfte beginnen, da sie leichter war als ihr Partner, setzte nach 15 Metern atemberaubender Kletterei an einer einsturzbereit bebenden Eissäule eine Eisschraube, kletterte wieder zurück und überließ ihrem Partner den Rest.

Ebenso herausragend und für eine Allround-Alpinistin eher außergewöhnlich sind ihre Wettkampfergebnisse im Sportklettern, für die sie mit der goldenen Ehrennadel der Stadt Stuttgart geehrt wurde: Sie war Deutsche Meisterin im Speedklettern und gewann sogar einen Europacup in dieser Disziplin. Bei mehreren Deutschlandcups im Bouldern kam sie bis ins Finale, beim Boulder-Weltcup 2012 in München durfte sie für Deutschland starten.

Andi Fichtners Vielseitigkeit ist beeindruckend. Das harte Training und das Ausloten der eigenen Grenzen machen ihr trotz aller Mühen immer noch Spaß: „Sich dabei ein bisschen zu schinden, ist völlig okay!“, sagt Andi.

Sie lebt eben den Spitzen-Bergsport! Kürzlich feierte Andi ihren 40sten Geburtstag – herzlichen Glückwunsch hierzu!



SCHNEESCHUH SCHNUPPERTOUR IM ALLGÄU

TEXT: CHRISTOPH WILLMANN
FOTOS: CHRISTOPH WILLMANN, FRANK HAUG,
ANNE FÖHL-MÜLLER

Anfang März 2016 machen sich 12 Schneeschuhgeher unter der Leitung von Gisela Metzler zu einer dreitägigen Ausfahrt auf ins winterliche Allgäu.

Freitag: Ziel des ersten Tages ist das Wertacher Hörnle (1695 m). Wir treffen uns bei sonnigem Wetter auf einem Parkplatz in Unterjoch. Nach Anlegen von Winterkleidung, Schneeschuhen und dem obligatorischen Test unserer VS-Geräte geht's los. Wir nehmen die ca. 700 Hm bis zum Gipfel in Angriff, und es geht sogleich bergauf. Auf den Südhängen ist der Schnee anfangs knapp, nach oben hin verbessert sich die Schneelage aber deutlich. Hier sind auch die Bäume noch wie mit einem Zuckerguss versehen. Es geht die Wiesenhänge hinauf, und wir kommen an der Buchelalpe vorbei, einer bewirtschafteten Hütte. Bald geht es in einen stillen, verschneiten Wald hinein – sehr hübsch. Weiter oben wieder über freies Gelände und bald ist die Kuppe des Vorgipfels zu sehen. Der Hauptgipfel ist noch ein Stück dahinter gelegen.

Allmählich verschwindet die Sonne hinter einer dünnen Wolkendecke und ist nur noch als bleiche Scheibe zu sehen. Trotzdem weitert sich der Blick auf die umliegenden Berge – im Osten zeigt sich die Zugspitze am Horizont. Nach kurzer Rast gehen wir die letzte Etappe auf den Hauptgipfel an. Es geht über einen kurzen Grat, der zum Teil von einer zerklüfteten, recht hohen Schneeweiche gekrönt ist. Die letzten Meter steil hinauf zum höchsten Punkt. Wir genießen noch einmal die Aussicht, dann geht es auf gleichem Wege wieder zurück auf den Vorgipfel und – nach einem Einkehrschwung in der Buchelalpe – vollends bergab ins Tal zum Ausgangspunkt. Nach der Weiterfahrt über's Oberjoch kommen wir nach Riezlern im Kleinwalsertal. Wir beziehen unser Quartier im Mahdthalhaus und richten uns in den Zimmern ein. Nach schmackhaftem Abendessen und Toureninfo für morgen geht's müde in die Betten.

Samstag: Das Wetter heute Morgen: bedeckt, aber (vorläufig) kein Niederschlag und nicht merklich kälter als gestern. Nach reichhaltigem Frühstück und Anschnallen der Schneeschuhe geht es direkt am Haus los: Ziel ist heute das Toreck (2016 m, 850 Hm), der Hausberg in den Oberen Gottesackerwänden, der nördlichen Begrenzung des Gottesackerplateaus. Anfangs geht es über Wiesen, dann abwechselnd mit Steigungen und Querungen durch Wald hinauf. In einigen steileren Passagen weiter oben müssen wir bei der Querung Entlastungsabstände einhalten. Schließlich wird der Wald lichter und bleibt dann ganz zurück. Es fängt aus der nach wie vor geschlossenen Wolkendecke in kleinen Flocken zu schneien an. Einige aus unserer Gruppe drehen um. Wir Anderen kommen in leichten Nebel und die Konturen um uns herum verschwimmen. Schließlich erreichen wir die Gratkante des Torecks, an der unsere Aufstiegsflanke jäh abbricht. Vom Gottesacker, dem Hohen Ifen und den anderen umliegenden Bergen ist leider gar nichts zu sehen. Nach den obligatorischen Gipfelfotos (mit grauem Hintergrund und im Schneetreiben) geht's nach 4 Stunden Aufstieg auf der gleichen Route in zwei Stunden zurück. Der weiche Neuschnee bremst die Schritte angenehm ab. Abends lassen wir uns von Petra wieder lecker bekochen, während es draußen weiter schneit.



Sonntag: Nach dem Aufstehen präsentiert sich uns durch die Fenster eine frisch verschneite Landschaft. Hier im Tal liegen ca. 20 cm Neuschnee. Nach dem Frühstück und Freischaufeln der Autos samt Einladen des Gepäcks geht es im Konvoi nach Ofterwang, südwestlich von Sonthofen. Wir stellen die Autos auf dem noch ungeräumten Parkplatz am Fuße des Bergrückens, auf den wir hinauf wollen, ab und ziehen ein letztes Mal mit den Schneeschuhen los. Ziel ist das Rangiswanger Horn (1616 m, 750 Hm). Beim Anstieg über die Talwiesen müssen wir auch zwei kleine Bäche überwinden, den ersten etwas abenteuerlich durch Ab- und Aufstieg in bzw. aus dem Bachbett, für den zweiten finden wir eine Brücke. Es geht abwechselnd durch Wald, breite Schneisen, teils von Skifahrern bereits entjungfert, und baumfreie Bergänge. Das Wetter bessert sich zusehends: Der Himmel reißt auf und die Sonne kommt heraus. Uns offenbart sich eine wunderschöne, winterlich verschneite Landschaft. Vor uns: weiße, mit reichlich Neuschnee bedeckte Berghänge, verschneite Nadelbäume, darüber blauer Himmel, ein paar Wolken, wenig Wind (bis auf den Gipfel) und die Sonne dazu. Hinter uns: Blick ins Tal der Iller mit den schneebedeckten Bergen dahinter, die Gipfel dort teilweise noch in Wolken.

Am Gipfel treffen wir auf viele Skitourengeher, vom herrlichen Neuschnee wie magisch auf die Berge gezogen. Die Hänge sind inzwischen durchpflügt von unzähligen Abfahrtsspuren. Erfreulich, wie gut sich beide „Lager“, die Skitourengeher und die Schneeschuhgeher, beim Aufstieg in unterschiedlichem Tempis miteinander vertragen. Wegen der anschließenden Heimfahrt verkneifen wir uns den Weiterweg über die Hörner, und unser Rückweg erfolgt wieder auf der gleichen Route wie beim Aufstieg. Der lockere Neuschnee federt unsere Schritte nach unten ab. Eine wunderschöne Tour zum Abschluss! Nach gemeinsamer Einkehr treten wir die Heimfahrt an.

Fazit: Eine Schneeschuhausfahrt, die Appetit auf mehr davon macht! Das komfortable Mahdthalhaus und Petras Kochkünste sind sehr empfehlenswert. «



TEXT UND FOTOS: KLAUS BARTNICKI, MICHAELA FUCHS, VIOLA UND THOMAS SCHNEIDER

SCHNEESCHUHTOUR

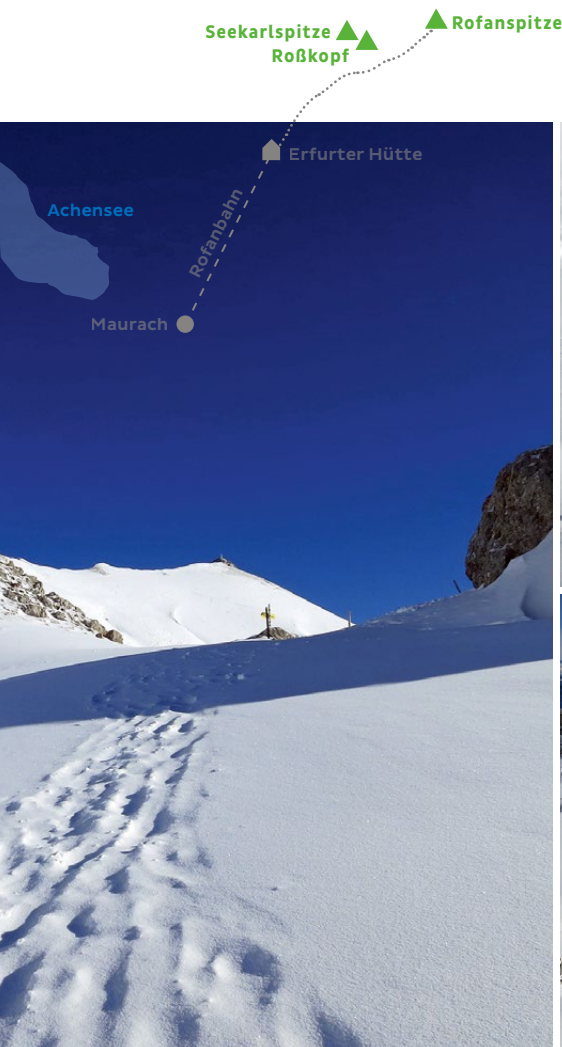
Es gibt zunehmend mehr Berichte über Schneeschuhwanderungen und so findet man immer mehr Tourenvorschläge. Bei unseren Tourenplanungen orientieren wir uns immer an Skitourenvorschlägen, da wir gerne die Welt vom Gipfel aus betrachten. So fiel die Wahl dieses Mal auf das Rofangebirge, mit der Rofan- und Seekarlspitze als Ziele.

Nach vierstündiger Autobahnfahrt über München und den Tegernsee ist der Parkplatz an der Rofanbahn erreicht (kostenlose Parkausweise bei Übernachtung in der Erfurter Hütte sind an der Kasse erhältlich). Wer Zeit hat, kann vom Parkplatz aus über einen Skiweg in 2,5 Stunden (4,5 km, 850 Hm) unschwierig zur Hütte aufsteigen. Andernfalls kann man sich mit der Seilbahn nach oben bringen lassen. Wir waren am Sonntagnachmittag angereist und hatten nach einem Eingewochenende im Allgäu bei nebelverhangenem Himmel der Bahn den Vorzug gegeben. Ab 17 Uhr ist der normale Skibetrieb vorbei und so hatten wir die Hütte für uns alleine! Wir schliefen im alten Teil der Hütte, konnten aber die sehr schön frisch renovierten Lager im zweiten Stock in Augenschein nehmen. Also auch bei voller Belegung eine heimelige Unterkunft.

Tags darauf konnten wir bei strahlend blauem Himmel um 8:30 Uhr den gut ausgeschilderten Weg zur Rofanspitze beginnen.

Die Skilifte rings umher nahmen langsam ihre Arbeit auf und der „Adlerhorst“ links oben auf dem Gschöllkopf lockte sehr, aber die Seilrutschbahn hatte nur am Nachmittag einige Stunden offen.

Wir stiegen gemütlich die 400 Hm zur Rofanspitze (ca. 3 km) in 2,5 Stunden auf. Dabei durchquerten wir das im Sommer sehr empfehlenswerte Fünf-Gipfel-Klettersteig-Gebiet, vorbei an Roßkopf und Grubersee. In der Südflanke steigt man den letzten Kilometer sanft zur Rofanspitze auf, nur die letzten „paar Meter“ geht es etwas steiler bergauf. Der Gipfelaufbau (2259 m) ist unschwierig zu erklimmen. Um nicht exakt denselben Weg zurück zu nehmen, folgten wir westwärts dem Bergrücken. Leider gab es schon nach 350 m kein sinnvolles Weiterkommen mehr, so dass wir den Hang direkt nach unten gingen. Nach einem Sturz merkten wir rasch, dass man auf seinem Hinterteil im weichen



◀ Im Aufstieg links die Seekarlspitze, der Roßkopf, im Hintergrund der Vorgipfel der Rofanspitze ▲ Die Rofanspitze vor Augen ▲ Aufstieg ▲ Gipfel der Rofanspitze
 ➔ Im Aufstieg kurz vor der Rofanspitze ➔ Jetzt wird es Zeit für den raschen Rückzug

IM ROFANGEBIRGE

Schnee sehr schnell und höchst vergnüglich den Berg runter rutschen kann. So hatten wir schon um die Mittagszeit unser Tagesziel hinter uns gelassen, und von Westen näherten sich dunkle Wolken. Also würden wir die Seekarlspitze am Folgetag sicher nicht angehen können. Da diese eh auf dem Rückweg am Wegesrand lag, entschieden wir nach der Mittagspause die ca. 300 Hm Aufstieg noch anzuhängen.

Über den Aufstiegsweg steigt man bis auf ca. 2000 m ab und quert dann unterhalb des Roßkopfes zum Fuß der Seekarlspitze (2261 m) hinüber. In knapp einer Stunde standen wir dann auch auf dem Gipfel. Die Gewitterwolken verdichteten sich zusehends, so dass unser Aufenthalt nur kurz währte. Da die morgendliche „Rodeltour“ den Spaßfaktor deutlich erhöht hatte, sinnierten wir schon beim Aufstieg, wie wir diese schöne lange „Abfahrt“ mit unseren Mitteln gestalten könnten. Als einzige Option zeigten sich die mitgebrachten Lawinenschaufeln, die sich als „Poporutscher“ sehr gut eigneten. Dieser Spaß ist absolut empfehlenswert! So war unsere „Abstiegsgeschwindigkeit“ nur unwesentlich geringer als die der wenigen Skitourengänger.

Zurück wollten wir ursprünglich einen Alternativweg zum Aufstieg wählen. Laut Karte führt dieser von der Seekarlspitze aus gesehen weiter rechts (an der Südflanke des Spieljochs vorbei) zum Ausgangspunkt zurück. In unserer „Rodeleuphorie“ waren wir aber schon zu weit abgestiegen, so dass wir in der Aufstiegsspur den Heimweg antraten. Insgesamt waren wir mit reichlich Pausen knapp 7 Stunden unterwegs (ca. 9 km, insgesamt ca. 750 Hm).

Auch diesen Abend verbrachten wir bei optimaler Verpflegung alleine in der Hütte, da die Wetterprognosen schlechter wurden. Am Folgetag probierten wir noch einen kleinen Ausflug zur Dafalzalm, den wir aber bei schlechter Sicht und Lawinengefahr bald beendeten.

Fazit: eine Tour nicht am Wochenende zu machen, erhält einem die Chance alleine in der Natur herum zu laufen und die Hüttenmannschaft für sich zu haben. Weiterhin können wir die Lawinenschaufeln wärmstens als „Poporutscher“ anpreisen. Dies macht so eine Tour nicht nur für die jüngeren Teilnehmer zum bleibenden Erlebnis. <<



Fotos: Tiroler Winteridylle und eine rundum zufriedene Skitourengruppe



TEXT UND FOTOS:
HARTWIG RAINER PAULO

EINFACHE SKITOUREN IM NAVISER

**Auch im leichteren Gelände bleiben
Lawinen ein ernst zu nehmendes Thema**

Bereits seit Wochen zitterten die Teilnehmer der Skitourenfahrt ins Naviser Tal dem ersehnten Schnee entgegen, der in diesem Winter einfach nicht vom Himmel fallen wollte. Nach dem Jahreswechsel wurde es dann langsam kälter, nachdem der Autor des Artikels am Tag vor dem Heiligen Abend noch in kurzen Hosen zur Arbeit geradelt war.

Kurz vor der Grenze zu Österreich trafen wir uns in einem Schnellrestaurant mit leckerer Café-Option, doch Huberts betagter VW Bus ließ sich Zeit. Das krachende Geräusch in der Ausfahrt ließ nichts Gutes erwarten und so mussten wir in eine Memminger VW-Werkstatt geschleppt werden. Hier war der Fehler bald gefunden – eine Antriebswelle war gebrochen. Eine Skitour am Anreisetag rückte in immer weitere Ferne, doch dann war es soweit: Wir bekamen ein Ersatzfahrzeug und stiegen von Lähn bei Bichlbach (südlich von Reutte) bei guten Bedingungen 650 Meter in die Ammergauer Alpen auf. Für mich als Tour-Novizen erschien die Abfahrt inmitten eines dichten Waldstücks



TAL



kaum machbar – doch es funktionierte! Etwas später als geplant kamen wir in Navis (1337 m) im Gasthof Eppensteiner unter. Die Sauna musste bis nach dem Abendessen warten, was die Portionsgrößen ein wenig eindämmte.

Am Freitag lachte bereits morgens die Sonne vom Himmel und wir stiegen zum Naviser Kreuzjöchl (2536 m/1199 Hm) auf. Immer wieder mussten wir unsere Ski über Busch- und Graswerk heben, was die Aussage des Wirtes bestätigten sollte: So wenig Schnee hatte er Ende Januar noch nie erlebt. Über eine enge Rinne und weiter über einen Grat hatten wir bei bester Fernsicht bald den grasbewachsenen Gipfel unter den Füßen. Die Abfahrt gestaltete sich leichter als gedacht, doch immer wieder hinterließen hervorstehende Steine unschöne Spuren im Belag.

Am Samstag war es mit der bisherigen Charakteristik einer Wellness-Skitour vorbei. Zum Pfoner Kreuzjöchl (2640 m/1303

Hm) ging es einen Süd-Osthang des Tals hinauf. Wir waren bereits über 2000 m, als auf einmal ein sanftes, aber eindringliches, Rauschen zu vernehmen war. Direkt neben uns war eine Lawine zu Tal gegangen – einmal mehr rückte diese Gefahr unmittelbar in den

Fokus des Bewusstseins. Wind und Wetter wurden zunehmend ungemütlich und auf dem Gipfel blies es mächtig. Schnell wurde abgefellet und über unberührte Hänge ging es bergab. Eine weitere, kürzlich abgegangene Lawine sollte uns im Verlauf die Abfahrt durch eine anfänglich unpassierbare Rinne ermöglichen. Immer wieder musste Hubert, den lawinösen Verhältnissen angepasst, von der vorgesehenen Route abweichen. Bald stiegen wir durch ein buschgesäumtes Bachbett und erreichten schließlich die Peer-Alm (1663 m). Nach Kaffee und Kuchen war es nicht mehr weit: Die Sauna konnte kommen...

Am letzten Tourtag meinte es das Wetter wieder gut mit uns, und so stiegen wir erneut bei strahlendem Sonnenschein auf. Offensichtlich wurde aber doch das eine oder andere klagende Wort laut, so dass Hubert leise so etwas wie „verwöhnte Bande!“ entwich. Zur Mittagszeit zog es sich dann zwischenzeitlich zu, so dass der Mislkopf als Tagesziel gestrichen wurde. Wir begnügten uns mit der Höhe der unweit gelegenen Mislalm (2018 m) und fuhren ein letztes Mal gen Tal.

An dieser Stelle danken wir Hubert Braun für ein schönes Skitouren-Wochenende, an welchem er stets das Optimale aus den Verhältnissen vor Ort gemacht hat.. <<



⬆ Nicht mehr weit: Die letzten Meter im Aufstieg zur Franz Senn-Hütte

Schneeschuhtouren rund um die Franz Senn-Hütte



TEXT: CHRISTINA SCHURK |
FOTOS: SEBASTIAN PÖHLMANN, RUTH DUPUIS

Der Veranstaltungstitel las sich optimal in der Ausschreibung der vergangenen Saison. In die „Stubai“ sollte es also gehen. Auf eine der ganz „großen“ Hütten, benannt nach dem Alpinismuspionier und Mitbegründer des Alpenvereins Franz Senn.

Dass der Winter 2015/16 so einiges an Tücken bereithalten würde, war bei der Anmeldung (noch) nicht abzusehen. Schnell füllt sich die Teilnehmerliste von Fachübungsleiter Schneeschuhsbergsteigen Rainer Brucker der BG Remstal. Zu seiner Unterstützung sind als Fachkundige noch Klaus Rohn und Stefan Schimmele mit von der Partie. Die insgesamt 16-köpfige Gruppe muss ja auch

irgendwie im Zaum gehalten werden. Um die (An-)Spannung komplett zu machen, schlittert (wo kommt das Eis plötzlich her?) wenige Tage vor Tourenbeginn noch eine Mail ins Postfach. Bitte alle noch Hüftgurt, Anseilkarabiner und Reepschnur mitnehmen! Laut Hüttenwirt ist der Weg über den Gletscher aufgrund der schlechten Schneebedingungen nur mit entsprechender Ausrüstung möglich. Die Mail gepaart mit dem dezenten Hinweis auf vernünftig (!) gepackte Rucksäcke, da vor Ort kein Materialtransport genutzt werden soll, lässt Großartiges – Schweres – erahnen. Zum Glück hatte ich Rainer vor Jahren schon einmal zugehört, als er die Einheit „Wie packe ich meinen Rucksack richtig“ vorstellte. Da war sie dann also, die Probe aufs Exempel.

Mittwoch, Ende Februar. Ab dem Treffpunkt in Köngen geht es mit vier gut ausgelasteten Autos ins sonnig verschneite Stubaital. Ab dem Parkplatz heißt es zunächst einmal „sanft einschwingen“ zu Fuß. Für Einige wieder die ersten Schritte des Winters auf Schneeschuhen, sitzt der Rucksack, doch noch eincremen, weitergehen, Jacke ausziehen... – kann schon dauern, bis sich so eine Gruppe eingegroovt hat. An der Oberisshütte die erste Rast. Frisch gestärkt (der Rucksack ist ja nun schon paar Gramm leichter) geht es gemächlich die verbleibenden zwei Drittel der insgesamt knapp 700 Höhenmeter zur Franz-Senn-Hütte hinauf.

Die Hütte begrüßt uns nach dem dreistündigen Aufstieg im Sonnenschein gelegen und von glitzerndem Schnee umgeben. Uns bietet sich ausreichend Platz in Lager und Zimmern, so dass wir uns etwas „einrichten“ können in unserer Basisstation für die kommenden Tage. Pünktlich zur verabredeten Essenszeit sitzen alle am Tisch versammelt. Das Hüttenteam muss an dieser Stelle lobend erwähnt werden, denn es lässt sich, so scheint uns, durch nichts aus der Ruhe bringen, reagiert sofort und ist bei Anfragen hilfreich zur Stelle. Und das Beste: Es werden jeden Abend drei verschiedene Mahlzeiten für unsere Gruppe angeboten, die morgens beim Frühstück individuell gewählt werden können. Auch am ersten Abend (die Reaktion auf die Menüwahl erfolgt hier etwas spontaner als an den darauf folgenden Tagen) werden wir, inzwischen müde vom doch zehrenden Anfahrtsstag (und dem unvermeidlich schweren Gepäck, trotz Warnung!), mittels eines leckeren Mahles in ein „postprandiales Wachkoma“ befördert. Eine kurze Vorstellungsrunde und ein zaghaftes Uno-Spiel sind letzte „Aufbäumer“ gegen die Müdigkeit, der wir uns recht früh ergeben. Man will ja gewappnet sein für die erste Tour am nächsten Tag ...

Diese soll uns zum Inneren Rinnennieder führen. Die als 4 bis 5-stündige, mittel bis schwer beschriebene Tour hat es bei der zur Zeit fast schon standardmäßigen Lawinenwarnstufe 3 in sich. Ab der Senn-Hütte schlängelt sich der Weg entlang des Alpeiner Bachs Richtung Alpeiner Ferner an diesem bedeckten Tag zunächst nur leicht bergan. Zwei Steilstufen gilt es daraufhin zu überwinden – die eingehaltenen Entlastungsabstände ziehen die Gruppe eh schon weit auseinander. So werden die Meter in inzwischen zugiger Kälte schnell ein kleiner Kampf gegen sich selbst. Die Wetter- und Lawinenlage macht es uns nicht möglich, komplett zum Ziel aufzusteigen, weswegen wir schon unterhalb der Rinne, der eine früher,



⬆ Die Lehereinheit in Sachen Schneedeckenaufbau und deren kritischen Resultaten, wird kurzerhand mit improvisiertem Kreuz 100 Hm unterhalb des Gipfels „der Berg einfach zum Propheten verlegt“ ⬆ Die Gruppe in bester Stimmung, Dank viel Sonne, zwar schwierigen Schneebedingungen, aber guten Kompromissen bei der Tourengestaltung.

der andere später, den Rückweg antreten. Der Nachmittag und Abend auf der Hütte verlaufen hüttentypisch fröhlich. Aber auch an diesem Abend wird die Hüttenruhezeit nicht ausgereizt.

Am zweiten Tourentag verspricht das Wetter Beständigkeit, bei, wie sollte es auch anders sein, angespannter Lawinenlage. Aber immerhin geht es Richtung Sommerwand, da ist doch der Name Programm! Beim Aufbruch ist davon allerdings wenig zu spüren. Alle sind heilfroh über die heut angezogene extra-Schicht, die den Körper wärmt. Beim Aufstieg durchs Stierschweiz hat man den Eindruck, die schattigen Wegabschnitte sind nicht ganz so beliebt und werden prompt etwas flotter abgelaufen, als die sonnigen, auf denen man fast schon genießerisch flaniert. Hat bisschen was von „Reise nach Jerusalem“ ohne Stühle. Im Laufe des späten Vormittags schafft die Sonne es, auch Schattenbereiche zu wärmen – und auch wir kommen dem Ziel näher. Wie so oft, es ist jede Mühe wert, auch wenn wir es wiederholt nicht bis zum „Gipfel“ schaffen. Der Weg ist das Ziel und der von Rainer provisorisch erbaute sichere „Standplatz“ auf der Kräulscharte wird von uns kurzerhand als „Ziel“ deklariert – er bietet nach gut dreistündigem, zwar anstrengendem aber unschwierigem Aufstieg, einen grandiosen und



▲ Traumhafte Stubai Winterbergwelt

belohnenden Blick auf den Alpeiner Ferner mit seinen Gipfeln. Auf dem Rückweg begegnen wir zahlreichen Skitourengeher. Viele nutzen das Wochenende und die gute Wettervorhersage, auch auf der Hütte wird es abends merklich trubeliger. Wie so oft ist unsere Gruppe mit Schneeschuhen leicht exotisch unter all den Skitourenern, die den Eindruck erwecken, sich sehr auf die Abfahrt in traumhafter Kulisse zu freuen... Grübelnd geht es demnach in den Schlaf und etwas mit „Schaf“ war da doch auch noch ...?

Genau! Der Schafgrübler (2921 m) wartet tags darauf auf uns. Der soll es also sein. Neuer Versuch, neues Glück. Tausend Höhenmeter, als leicht bis mittel eingestuft und 2,5 Stunden bis zum Gipfel. Das Wetter wieder traumhaft, die Lawinenlage.... nicht so. Wie war das? Der Weg ist das Ziel ... Richtig! An diesem Tag auf jeden Fall, denn morgens geht es erst einmal 100 Höhenmeter abwärts Richtung Alpeiner Alm, die sich unterhalb der Senn-Hütte auf einem flachen Wiesenband befindet. Von dort zunächst in nordöstlicher Richtung, dann in nordwestlicher, stets unterhalb des Schafgrüblers entlang.

Auch der letzte Zweifler sieht bei der Lawinenlage und Gruppengröße ein, dass beim Grübler circa 100 Höhenmeter unterhalb des Gipfels Schluss ist. Spätestens nach einer lehrreichen und sehr praxisnahen Einheit „Schneedeckenaufbau“ und typischen Mustern bei Lawinenproblemen. Kurzerhand wird auch hier „der Berg einfach zum Propheten verlegt“ und das obligatorische (Gipfel-)Foto erfolgt vorm improvisierten „Stockkreuz“. Der Abstieg geht munter, froh und mit viel Schneespass vonstatten – bis auf die letzten Meter, denn die führen am Nachmittag im Umkehrschluss bergauf! Dafür ist der grandiose Kaiserschmarrn heute so richtig verdient und die sonnige Hüttenterrasse sowieso! Bis die Nachmittagssonne auf der Terrasse verschwindet, werden die Schwünge der Skifahrer auf den umliegenden Berghängen begutachtet und auch schon die vergangenen Tage resümiert. Lockerheit und Entspannung gewinnen die Oberhand an diesem Abend, sind doch alle Touren gut verlaufen und sogar für das Uno-Spiel finden sich Spuren von Konzentration!

Am Sonntag geht es nach dem Frühstück und dem Gruppenfoto wieder hinab ins Tal. Alle sind froh, auch dieses Jahr wieder tolle Winter- und Schneeerlebnisse mit nach Haus nehmen zu können. An den PKWs angekommen gibt es nur eine kleine Verabschiedung, denn wir sehen uns gleich nochmal auf einer kurzen Rast unterwegs. So zumindest der Plan. Der sonntägliche Stau am Fernpass macht uns da einen kleinen Strich durch die Rechnung und nicht alle können spontan umdisponieren, doch man sieht sich wieder. Bestimmt schon in diesem Jahr, wenn es wieder heißt: Schneeschuhtouren rund um die Martin-Busch-Hütte. Rainer, Klaus und Stefan: vielen Dank an euch für die gemeinsamen Wintertage und eure unermüdlichen Mühen, solche Erlebnisse zu schaffen! ☞



WINTERGLÜCK



Unberührte Winterlandschaft. Die Schneeschuhe arbeiten sich Schritt für Schritt durch die weiße Pracht. Das Licht leuchtet geheimnisvoll. Der Atem bildet kleine Wölkchen. Die Stille wird nur unterbrochen durch das Knirschen des Schnees. Eine ganz besondere Atmosphäre liegt über der Landschaft. Noch mehr über den Schömberger Winter findest Du unter www.schoemberg.de.



Zum Glück nach
SCHÖMBERG





TEXT: ANGELIKA NEUMANN | FOTOS: ALEX METZLER

▲ Abfahrt auf dem Alpeiner Ferner, links der Schrankogel

IM HERZEN DES STUBAI

Ein Skitourenwochenende
auf der Franz-Senn-Hütte

An einem Freitagmittag im März steigen wir mit steifen, staugeplagten Gliedern auf dem Parkplatz Seduck (1470 m) aus den Autos, eine bunt gemischte Gruppe des DAV-Leonberg. Zunächst entledigen wir uns einiger zusätzlicher Gepäckstücke und lassen diese voller Vertrauen im dafür vorgesehenen Container für den Materialtransport am Parkplatz zurück, welcher ein Luxus! Dann geht's befreit aufwärts in Richtung der bereits vom Sommer vertrauten, sehr komfortablen Franz Senn Hütte auf 2147 m. Beim Aufstieg und rund um die Hütte zeigt sich, dass der Winter ungewöhnlich wenig Schnee brachte, immer mal wieder fehlt die Unterlage und Steine brechen durch.

Am nächsten Morgen erwachen wir bei super Wetter, entscheiden aber trotzdem, noch nicht auf unseren „Schicksalsberg“, die Ruderhofspitze zu steigen, sondern zum Eingehen eine etwas kürzere Tour anzupeilen, den Hinteren Wilden Turm. Wir gehen am Alpeiner Bach entlang, verlassen





▲ Terrasse der Franz Senn Hütte ▲ Ruderhofspitze mit Normalanstieg über den Alpeiner Ferner und den Südwestgrat ➔ Blick vom Verborgenen Ferner zum Schrandele

dann das Tal nach rechts und steigen zum Verborgenen-Berg-Ferner auf. Beim Anblick der zu überwindenden Turmscharte entscheiden wir uns jedoch für einen südlich liegenden Gipfel, da der Aufstieg genussvoller erscheint und die Wedelspuren im Pulverschnee sehr verlockend ausschauen. Wir biegen also nach links ab, stapfen eine überraschend steile Stufe hoch, dann geht es auf einem kleinen Gratstück zum Gipfel, welcher in der Karte zwar mit einer Höhenangabe (P 3264 m), jedoch ohne Namen verzeichnet ist. Wir taufen ihn kurzerhand „Piz Leo I“, freuen uns, dass wir oben sind und genießen den Blick in die imposante Stubaier Gipfelrunde.

Am folgenden Tag soll es trotz instabilen Wetters auf die Ruderhofspitze gehen, die uns bereits im Sommer wegen schlechter Sicht abgewiesen hatte. Wir starten erneut den schier endlosen, flachen Hatscher entlang des Alpeiner Bachs. Die Monotonie wird durch rege Unterhaltung in der Gruppe erträglicher. Wir haben Vater und

Tochter dabei, es ist schön zu erleben, wie gut die beiden in ihrer Bergleidenschaft harmonieren. Es geht einen ersten Aufschwung hinauf ins flache Becken des Alpeinerferners, dann in einem erneuten Bogen zum oberen Rand des Gletschers empor. Die Sicht wird bereits schlechter, so schlecht, dass die Vorderen, Schnelleren nicht bemerken, dass sie „blind“ der Spur folgend unterhalb des Gletscherbruchs queren. Schlechte Sicht und die Routenwahl zehren dem hinteren Teil der Gruppe an den Nerven. Am Beginn des oberen Gletscherbeckens sammelt sich die Gruppe, es erfolgt eine kurze Aussprache. Es wird kühler, windiger, nebliger. Die alpinen Gefahren bewusst wahrnehmend, wird ein mögliches Umdrehen diskutiert, dann der gemeinsame Beschluss: wir gehen weiter. Über den langsam ansteigenden Gletscher, die unter Schnee versteckte, den gesamten Gletscher durchmessende Querspalte im Hinterkopf, stapfen wir in zwei Seilschaften dahin. Die Seile geben Halt und Sicherheit bei der nun erschwerten Orientierung im

wenig konturierten Gelände. Je näher wir der oberen Hölltalscharte (3247 m) kommen, desto düsterer wird der Himmel, immer wieder Schneefall, der Grat ist nicht mehr zu erkennen. Kurz kämpfen Übermut, Enttäuschung und Vernunft miteinander – aber es ist eindeutig: das Wetter setzt Grenzen, und die Ruderhofdame will uns auch heute nicht empfangen.

Am nächsten Morgen, leider schon dem Abreisetag, strahlt uns die Sonne entgegen. Beglückt vom „Hammer-Wetter“ (Alex) steigen wir in Richtung Innerer Sommerwand auf. Zwei von uns machen sich nach dem Skidepot auf den Weg über den Grat in Richtung Gipfel. Hier hat es ein paar Tiefblicke und schließlich eine Schlüsselstelle über ein schmales Schneeband. Wir saugen ein letztes Mal den umwerfenden Blick in die Stubaier Gipfelrunde ein, holen tief Luft und schwingen im Pulverschnee beherzt zurück zur Hütte und weiter hinab ins Tal. Auf ein baldiges Wiedersehen, liebe Ruderhofspitze! ‹‹



TEXT UND FOTOS: MICHAEL MÜLLER

FONTAINEBLEAU

Im Herbst letzten Jahres hat es die Leistungsgruppe mal wieder nach „Bleau“ verschlagen. Schon im Sommer war der Wunsch geäußert worden, doch endlich mal wieder Bouldern zu gehen. So ging es dieses Jahr mit einer sehr jungen Gruppe ins „Land der unzähligen Sandsteinblöcke“. Für Einige war es sogar das erste Mal im „sagenumwobenen Sandkasten nahe Paris“.

Wir müssen zugeben, wir haben uns Sorgen gemacht. Nicht etwa vor der Ernüchterung, die sich breit macht, wenn gestandene 7a-Boulderer an 4c-Problemen scheitern und sicher auch nicht vor dem Herunterfallen. Sondern vor einem herbstlich, verregneten und kalten Urlaub, den wir noch dazu im Zelt hätten durchstehen müssen. Doch unsere Ängste sollten schnell im Sande ;) verlaufen, denn wir wurden gleich am ersten Tag von strahlendem Sonnenschein geweckt.

Wie immer, wenn man nach längerer Zeit wieder im „Boulderwald“ ist, galt es, sich erst einmal an den Fels, die runden Griffe und die vergleichsweise unüblichen Kletterbewegungen zu gewöhnen. Als Einstiegsgebiet hatten wir uns 95.2 ausgesucht. In der sengenden Hitze der Vormittagssonne wurde sich rasch der Daunenjacke entledigt. Dazu muss man sagen, dass sonnige 13°C im „Slopergebiet No.1“ schnell zu einer rutschigen Ange-

legenheit werden können. Die angestaute Vorfreude entlud sich schlagartig und es wurde alles versucht, was uns unter die Finger kam. Da ließen die Erfolge nicht lange auf sich warten. Die Zeit verging wie im Flug, und mir nichts dir nichts, noch bevor man den 100. Boulder am Tag klettern konnte, wurde es schon wieder dunkel. Wie immer auf alles vorbereitet, packten wir Taschenlampen und den LED Strahler aus und konnten so trotz einsetzender Dämmerung noch einige Boulder, wie zum Beispiel Le P'tit Toit (6b+) – von uns wegen seines Aussehens in „Krokodil“ umgetauft – abhaken.

Abends wurde dann, wie auch die nächsten Tage das Kochen perfektioniert. Wie sich zeigte, konnten selbst die Trainer noch einiges lernen, was wir dem Leser an dieser Stelle natürlich nicht vorenthalten möchten. Habt ihr zum Beispiel gewusst, dass Nudeln zunächst angebraten werden müssen, bevor sie mit dem



◀ Basti Ziegler in Samarkand (7b+) ▲ Jannes Marx in Toit de Cul de Chien (7a) ▲ Malena Schmidt in Gravito (7a)

Gemüse vermischt werden dürfen? Dadurch bildet sich nämlich die sogenannte „Nudlon-Schicht“ (wir Trainer nannten es angebrannt), die dem Ganzen ein besonderes Aroma verleiht. Man lernt eben nie aus.

»Die Ausstiege sind immer das Schwerste«

Am nächsten Morgen spürten wir den Muskelkater schon in den Beinen. „Eine Runde Joggen lockert die Muskeln und macht fit für den Tag“, dachte sich zumindest die Jugendgruppe auf dem Platz neben uns. Wir schauten beeindruckt zu, blieben dann aber doch lieber in unseren Campingstühlen sitzen und lockerten uns lieber mit einem ausgiebigen Frühstück und dem Pläneschmieden für unseren zweiten Tag im Wald von Fontainebleau. Für diesen Tag fiel uns „Rocher de Potala“ ins Auge. Jannes hatte hier noch eine Rechnung offen, und seinen Beschreibungen nach wollten sich auch einige der anderen an dem Dach-Boulder-Kanten-Ausstiegsproblem namens „Samar-kand“ (7b+) versuchen. Nachdem einige von uns, darunter

(natürlich) auch Jannes, hier Erfolg vermelden konnten, zogen wir weiter durchs Gebiet mit dem Ziel, uns auch mal an einigen senkrechten und kleingriffigen Platten des „Gewusst-Wie-Gebietes“ Bleau zu versuchen. Also hieß es Fingernägel ausfahren, Kletterschuhe anspitzen, die feine Griffbürste auspacken und vor allem Finger-Schmerz-Toleranzgrenze herunterfahren. In den Führer haben wir allerdings lieber nicht geschaut. Zu groß war das Risiko an einem 5a Boulder zu scheitern. Schaut man nicht nach, kann man sich wenigstens einreden, es sei eine 7a gewesen ...

Wir liefen mit dem Crashpad auf dem Rücken durchs Gebiet und versuchten uns in allem was gut und halbwegs machbar aussah. Wir stellten uns in den senkrechten Problemen gar nicht so schlecht an und konnten einige der kniffligen Boulderduelle schnell für uns entscheiden. Auch diese Bouldersession endete erst mit dem Einsetzen der Dunkelheit. Wir konnten uns einfach nicht trennen! Um dem daraus resultierenden späten Essen entgegenzuwirken, nahmen wir uns für den nächsten Morgen vor, etwas früher aufzustehen.



Im Wald nahe Fontainebleau, einem der größten Waldgebiete Westeuropas, findet sich das für viele beste Bouldergebiet überhaupt. Gebouldert wurde hier bereits um 1900, lange bevor man das Klettern ohne Seil überhaupt so bezeichnete. Die nummerierten, farblich gekennzeichneten Parcours bieten Reihen von Boulderproblemen jeweils homogener Schwierigkeit. Vom Anfänger bis zum Spitzenboulderer findet jeder den passenden Parcours.



Im Gebiet „Rocher aux Sabots“ versuchten einige von uns „Jet-Set“ (7a+) zu klettern. Doch diese durchaus harte Nuss sollte für diesen Urlaub untopbar bleiben. Sicherlich war das „nur“ den schlechten Bedingungen an diesem Tag geschuldet :). Wir wendeten uns daher anderen Problemen zu. So zum Beispiel einem Dynoboulder, den Falk in nur wenigen Versuchen kletterte. Auch die anderen kamen in diesem Gebiet voll auf ihre Kosten, so dass viele Boulder, darunter auch mehrere 7a-Boulder, geklettert wurden. Ein besonders schönes Exemplar aus der „création bleausard“, das wir hier noch empfehlen möchten, ist „Chapeau Chinois“ (6b), ein toll aussehender Dachboulder, der allerdings gar nicht so schwer war wie zunächst erwartet. Es sei noch gesagt, dass das frühere Aufstehen ohne nennenswerten Effekt auf die Abendessenszeit blieb. Unsere Motivation schien unersättlich und das Angebot ist bekanntlich einfach riesig.

Eines der Must-do's ist sicherlich „Cul de Chien“, das wahrscheinlich mit zu den bekanntesten Gebieten dieses „Bouldermekkas Europas“ gehört. Dort versuchten wir uns dann auch am Pflichtprogramm dieses Gebietes. Das sogenannte „Toit de Cul de Chien“ (7a) ist ein eindrucksvoller Dachboulder, dessen Crux ein Sprung an einen Griff über der Dachkante ist. Tatsächlich konnten fast alle den Boulder klettern. Zumindest nachdem die Trainer durch einiges an Überzeugungsarbeit und Vorklettern gezeigt hatten, dass der Boulder möglich ist. Einige hatten danach immer noch nicht genug vom Projektieren schwerer Boulder und hängten sich gleich in den am anderen Ende des Gebietes gelegenen Boulder namens „Arabesque“ (7b+). Der Rest der Gruppe suchte sich die Perlen unter den etwas einfacheren Bouldern heraus. Doch wer schon mal in „Font“, wie es die Briten nennen, war, weiß, dass „einfacher“ hier keinesfalls „einfach“ ist. So entstand bei dieser Session auch der geflügelte Spruch: „In Bleau sind die Ausstiege immer das



◀ Malena Schmidt in Chapeau Chinois (6b) ▶ Der „sagenumwobene Sandkasten nahe Paris“ ▶ Theo Bauer beim Manteln

Schwerste.“ Ein Spruch, der zumindest für Nicht-Lokals oft seine Richtigkeit hat und im Laufe der Ausfahrt noch so oft Anwendung fand, dass er schließlich auch noch als Unterüberschrift dieses Artikels erhalten musste.

Eine weiteres, nicht ohne Grund sehr bekanntes Gebiet am „einzigsten Strand ohne Meer“ ist „Bas Cuvier“. Es lockt unter anderem mit Klassikern wie „Helicopter“ (7a) und „Marry Rose“ (6a). Basti stürzte sich direkt in Ersteren und konnte ihn nach einigen Versuchen souverän austoppen. Die anderen hatten sich derweil an „Marry Rose“, der ersten 6a der Welt, zu schaffen gemacht. Für diesen Boulder soll sogar der vermutlich weltbeste Kletterer Adam Ondra zwei Versuche gebraucht haben. Nach einigen Versuchen und gründlichem Putzen der mit den Jahren doch etwas polierten Griffe (unüblich in diesem Gebiet mit den wohl höchsten Reibungswerten) kann Malena den Boulder jetzt auf ihrer Tickliste begrüßen. Damit war der Tag aber noch nicht vorbei. Wie schon an den Tagen zuvor, streunten wir nun wieder weiter durchs Gebiet und versuchten uns an den am besten aussehenden Problemen.

Dabei stachen uns im „Gebiet der unzähligen Mantelaustiege“ natürlich auch einige der kugelrunden Blöcke ins Auge. Theo konnte hier einen der besonders runden Ausstiege als erstes für sich verbuchen. Teils mit ausgefeilter Robb-Technik (d.h.: möglichst viel Körperfläche auf den Fels bringen und dann mit weiligen Bewegungen hocharbeiten) konnten auch die anderen diesen für Bleau so typischen Boulder austoppen.

Ein weiterer guter Klettertag ging damit zu Ende. Was keiner wusste: Es sollte der Letzte für diesen Urlaub sein. Uns holte nämlich doch das herbstliche Wetter ein. Da wir jedoch auf einen sonnigen, erfolgreichen und sehr spaßigen Urlaub zurückblicken konnten und bei manchen die Fingerspitzen auch schon tief rot waren, empfanden wir die etwas frühere Rückfahrt als vertretbaren Preis für 5 Tage mit guten Bedingungen. Da unsere künftige Rückkehr in die „Pariser-Outdoor-Sport-Anlage“ sowieso sicher ist, nutzen wir den letzten Tag für einige Gebietsbesichtigungen, um uns schon einmal mit den Projekten des nächsten Urlaubs bekannt zu machen. «

Ergebnisse der zurückliegenden Wettkämpfe

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE KIDS-CUP FRIEDRICHSHAFEN 23. OKTOBER 2016

Mädchen 1

Finja Radt (7.Platz)
Mia Fritz (8.Platz)
Lara Marx (11.Platz)
Sophie Lenuzza (12.Platz)

Mädchen 2

Analilia Stumpf (1.Platz)
Lina Marx (4.Platz)
Marelle Reim-Braun (7.Platz)

Jungs 1

Ben Pfeiffer (5.Platz)
David Brenner (7.Platz)

Jonathan Wachter (13.Platz)

Jungs 2

Andrin Zedler (1.Platz)
Martin Weinrebe (7.Platz)
Len Berndt (14.Platz)

DAV JUGENDCUP (L) 2016 - NEU-ULM

Weibliche Jugend B
Malena Schmidt (24.Platz)

Männliche Jugend A
Sebastian Ziegler (27.Platz)

Männliche Jugend B
Jannes Marx (6.Platz)
Jona Marx (26.Platz)

DAV JUGENDCUP (S) 2016 - NEU-ULM

Weibliche Jugend B
Malena Schmidt (23.Platz)

Männliche Jugend A
Sebastian Ziegler (21.Platz)

Männliche Jugend B
Jannes Marx (14.Platz)

DEUTSCHER LEADCUP (DLC) 2016 - NEU-ULM, SPARKAS-SENDOME

Damen
Lina Himpel (16.Platz)

BAWÜ JUGENDCUP LEAD - KARLSRUHE

Weibliche Jugend B+C
Yaisa Natterer (10.Platz)

Weibliche Jugend C
Yaisa Natterer (2.Platz)

Männliche Jugend A
Sebastian Ziegler (8.Platz)

Männliche Jugend B+C
Jannes Marx (1.Platz)
Falk Rohloff (3.Platz)
Jona Marx (8.Platz)
Phillip Arndt (13.Platz)
Dorian Zedler (13.Platz)
Theodor Bauer (15.Platz)

Männliche Jugend B
(nur 2 Jahrgänge)
Jannes Marx (1.Platz)
Falk Rohloff (3.Platz)
Dorian Zedler (10.Platz)

Männliche Jugend C
Jona Marx (2.Platz)
Philip Arndt (4.Platz)
Theodor Bauer (5.Platz)



**Climbing Team
STUTTGART**

→ **JUGENDINFO** → 0711/34 224 030 (Di. 10 – 17 Uhr)
 Unter dieser Nummer erreicht ihr **Christian Alex**, den hauptamtlichen Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle. christian.alex@alpenverein-stuttgart.de



DIE JUGENDGRUPPEN

→ JUGEND STUTTGART (7–10 Jahre)

Unsere jüngsten Jugendgruppenmitglieder von 7–10 Jahren treffen sich einmal wöchentlich zum Klettern im DAV-Kletterzentrum.

Die Kletterleoparden klettern montags von 16:30–18:00 Uhr.

Leitung: Robin Pauls

Die Kletterfüchse klettern freitags von 16:45–18:15 Uhr.

Leitung: Franziska Sauer

Die Affenbande klettert donnerstags von 17:00–18:30 Uhr.

Leitung: Anna Gomeringer

Neue Jugendgruppe (in Kooperation mit Stiftung Jugendhilfe aktiv) klettert donnerstags von 15:30–17:00 Uhr.

Leitung: Sarah Jalowy

→ JUGEND STUTTGART (10–13 Jahre)

Für die 10–13-Jährigen gibt es derzeit vier Jugendgruppen. Die Hauptaktivität ist das wöchentliche Klettern im DAV-Kletterzentrum sowohl drinnen als auch draußen. Des weiteren unternehmen wir Gruppenausfahrten wie u.a. Skifahren im Winter oder Felsklettern im Sommer.

Die Climbing-Freaks klettern dienstags von 17:00–18:30 Uhr.

Leitung: Hanna Ronge

Die Aufsteiger klettern mittwochs von 17:30–19:00 Uhr.

Leitung: Hannah Isermann

Die Chalk-Geckos klettern freitags von 15:00–16:30 Uhr.

Leitung: Stefanie Herrmann

Die inklusive Jugendgruppe Topropechecker (10–17 Jahre):

Hier klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam immer montags von 18:00–19:30 Uhr.

Leitung: Fiona Siegl

→ JUGEND STUTTGART (13–17 Jahre)

Lust auf klettern?! Ob in der Halle oder im Freien, mit uns kommst du auf deine Kosten. Auch wenn deine Interessen im alpinen Bereich liegen, findest du hier die Richtigen, die mit dir zusammen was unternehmen. Ob Winter oder Sommer das Leiterteam ist für Ausfahrten mit einer motivierten Gruppe immer zu haben.

Die Jugendgruppe Rock-Stars für 13–16-Jährige klettert montags von 18:15–19:45 Uhr. Leitung: Benedikt Engel

Die Jugendgruppe climb & chill für 14–17-Jährige klettert dienstags von 18:30–20:30 Uhr. Leitung: Tino Wöllhaf

Die Jugendgruppe Fels & Alpin für 15–17-Jährige klettert mittwochs von 19:00–21:00 Uhr. Leitung: Jonas Hohmann

Die Juniorengruppe für 18–27-Jährige klettert donnerstags ab 18:00 Uhr. Leitung: Achim Gottschalk

Jugendbiketreff für 14–17-Jährige. 14-tägig sonntags um 10:00 Uhr am Sportinstitut Vaihingen. Leitung: Tim Waldmann

Neue Interessenten für die Stuttgarter Jugendgruppen können sich bei **Christian Alex** in der Geschäftsstelle melden (0711/34224030).

→ JUGEND BG REMSTAL

Jugendgruppe Gipfelstürmer (12–16 Jahre): Das Klettern zieht uns in seinen Bann! Damit wir 11–16-jährigen Jungs und Mädels den Fels im Griff behalten, treffen wir uns 14-tägig Mittwochs um 18:30 Uhr im Sommer im Stettener Klettergarten und im Winter in unserem Jugendraum oder in der Kletterhalle. Mehr Infos und das Jahresprogramm auf unserer Homepage unter www.alpenverein-remstal.de

Leitung: Jeannine Runzheimer

Gruppenabend: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr, Kirchplatz in Stetten oder im Klettergarten.

→ LEONBERGER KLETTERBANDE

Jugendgruppe (7–12 Jahre): In Leonberg treffen wir uns mittwochs von 17:15–18:45 Uhr an der Kletterwand der Georgii-Sporthalle. Dort haben wir viel Platz um lustige Spiele zu machen, eifrig zu klettern und um einfach miteinander Spaß zu haben!

Mehr Infos unter www.alpenverein-leonberg.de

Leitung: Marco Schönleber

Gutes neues Jahr, auf viele gemeinsame Freizeiten & Ausfahrten!!!



Ich wünsche euch allen ein gutes neues und erfolgreiches Bergsteigerjahr! Was habt ihr euch für das neue Jahr alles vorgenommen? Vielleicht wart ihr über Silvester Skifahren oder habt die erste Skitour gemacht – und es soll nicht die letzte gewesen sein? Dann habt ihr die Möglichkeit, in den Faschingsferien bei unseren Winterfreizeiten noch ein paar tolle Tage im Schnee mit Gleichgesinnten zu verbringen und könnt euch noch schnell anmelden! Oder denkt ihr schon sehnsüchtig an den Sommer? Dann schaut schnell ins frisch gedruckte Jugendprogramm 2017. Auch in diesem Jahr haben wir wieder viele spannende Aktivitäten und Ziele für euch ausgesucht. Ich bin mir sicher, jeder findet die perfekte Freizeit oder den perfekten Kurs für sich.

Wichtige Personen in der Organisation und Durchführung bei allen Gruppenstunden und Freizeiten sind neben den ehrenamtlichen Jugendleitern, die FSJler. Sie haben die Möglichkeit ein Jahr lang in der Jugendarbeit mitzuwirken und ihre Leidenschaft für den Bergsport mit unsere Kindern und Jugendlichen zu teilen. Dadurch sind sie für uns und unsere Gruppen eine große Bereicherung und unverzichtbar. Solltet ihr Interesse an einem FSJ in unserer Sektion haben, schaut in die Stellenausschreibung hinten im Heft und schickt uns eure Bewerbung zu.

Eure Jugendreferentin **Jenny Bischoff**



Bereits zum fünften Mal betreute die Sektionsjugend im vergangenen Oktober einen Kletterturm beim Muko-Tag auf dem Schlossplatz und überreichte einen Spendenscheck an den Mukoviszidose e.V.

Eine Woche Klettern, Campen und Spaß im Frankenjura



Nach zweieinhalbstündiger Fahrt erreichten wir vier Mädels, ein Junge und zwei FSJler unser Ziel, den Campingplatz in Betzenstein. Wir hatten eine Trapper-Lodge, eine kleine Holzhütte, gemietet. Dort befand sich jedoch schon anderes Gepäck und ein riesiges Buschmesser. In unserer Fantasie stellten wir uns alle möglichen Mitbewohner, von klein und nett über groß, böse und monsterartig vor. Wer sind unsere Nachbarn? Letztendlich stellten diese sich als nette Kletterer vor. Puh Erleichterung!

Am ersten Klettertag ging es gleich ab an den Fels. Bei strahlendem Sonnenschein und voller Motivation, konnte auch ein unnötig langer Zustieg die Freude an bestem Frankenjurfels nicht trüben. Der wunderschön löchrige Kalkstein, der dazu noch bombenfest ist, bot uns jeden Tag andere coole Routen, die geklettert werden wollten. Eine Woche reichte da leider nicht aus, um die große Anzahl der Felsen zu beklettern.

Am Weißenstein, einem Muss für jeden Kletterer, bauten wir eine imposante Schaukel auf. Hier verwandelten wir uns in einen Tarzan und viele Janes. Und ratet mal, wen wir dort gesehen haben? Unseren Jugendleiter Tino? Nein, Adam Ondra. Ja, wir trauten unseren Augen zuerst auch nicht.

Für gute Stimmung sorgte abends das Lagerfeuer mit Grillen und Marshmallows, so konnte man nach einem schönen Klettertag auf dem Dach unserer Trapperlodge entspannen und essen. Eine solche Aussicht beim Abendessen kann man nicht alle Tage genießen.

Wir hatten unseren Spaß jedoch nicht nur beim Klettern, sondern erfanden auch eine neue Ballsportart. Normale Speedminton Schläger waren uns natürlich viel zu langweilig. Wir nutzten Pfannen, Töpfe und Schneidebretter. Die Spielidee ist nur zu empfehlen.



Leider war das Wetter nicht immer perfekt. Damit keine Langeweile aufkam, erforschten wir das Geisloch, eine Höhle mit See, Schlammloch und vielen engen Kriechgängen. Wir erkundeten jeden kleinen Winkel und schauten in jedes Loch. Im Schlammloch gab's dann eine fette Schlamm Schlacht. Dreckiger als wir jetzt waren, konnte man nicht werden.

Doch das Ende der Woche kam immer näher. Die Tage vergingen wie im Flug und schnell war der Abreisetag da. Die Zelte wurden abgebaut und wir verabschiedeten uns vom schönen Frankenjura.

Das Fazit der Teilnehmer: supergeil!"

Johanna Frey



JUGEND-TERMINE

Noch freie Plätze bei Winterfreizeiten im Kleinwalsertal!

24.02.-01.03. Snow & Fun Winterfreizeit für Kinder.

01.03.-05.03. Winterfreizeit Plus für Jugendliche

Neues Jugendprogramm 2017 beiliegender Flyer

Im Frankenjura HÖHLENTOUREN

Schwarze Löcher, dunkle Gänge, krabbeln, vielleicht eine Wandmalerei. Aber Leben? Ist in einer Höhle nicht alles tot?



100%
JUGEND



Wir, die **Jugendgruppe Fels und Alpin**, machten uns im Juni letzten Jahres auf den Weg ins Frankenjura, um dieser Frage auf den Grund zu gehen. Unser Basislager war der Campingplatz in Betzenstein. Die einen bauten gleich die Zelte auf und die anderen kochten leckere Gnocchi mit Käse-Sahne-Zucchini-Soße. Nach dem Spülen verkrochen wir uns früher oder später in die Zelte. Wir Mädchen hatten ein 5-Mann/Frau-Zelt, die drei jüngeren Jungs schliefen im zweiten 5er-Zelt und der Rest verteilte sich auf die Autos und das Mannschaftszelt.

Am nächsten Tag ging es früh morgens los. Nach einem kurzen Zustieg erreichten wir unsere erste kleine Höhle, das Schneiderloch. Unser Leiter Jonas hatte vor dieser Ausfahrt eine Jugendleiterfortbildung zum Thema Höhlen besucht und konnte uns prima erklären, was alles in Höhlen lebte, warum die meisten Tiere durchsichtig sind, auf was wir achten mussten (wie z.B. keine Tropfsteine kaputt zu machen, da diese dort schon Jahrtausende wuchsen) und warum es so wichtig war, nicht nur eine Taschenlampe dabei zu haben. Danach waren wir bestens vorbereitet für eine richtige Höhlentour. So setzten wir uns wieder in die Autos und fuhren weiter zur Schönstein- und Brunnensteinhöhle.

Dort angekommen zogen sich alle um, da natürlich niemand mit seinen normalen Klamotten in die Höhle wollte. Es wurden Regenjacken/-hosen, Helme mit Stirnlampen, Wanderschuhe und vereinzelt noch Knie-schützer angezogen. Unsere erste Station war die etwas kleinere Brunnensteinhöhle, in der wir ausprobieren sollten, wie es ist, durch engere Stellen zu robben. Dann ging es weiter zur Schönsteinhöhle. Jede Kleingruppe bekam einen Höhlenplan. Wir quetschten uns durch enge Spalten, liefen geduckt weiter oder robbten durch enge Tunnel. Alles in allem hat es allen sehr viel Spaß gemacht. Unterwegs traf man im riesigen Höhlenlabyrinth immer wieder andere Kleingruppen, die sich ihren Weg durch die Höhle bahnten. Nach zwei bis drei Stunden sahen wir wieder das Tageslicht. Wir waren alle voll mit Schlamm, von dem es in den Höhlen reichlich gab. Nachdem wir uns umgezogen hatten, setzten wir uns in die Autos und fuhren zurück zum Campingplatz.

Nach einer zum Glück trockenen Nacht gab es schon früh morgens Frühstück und wir fuhren zur Höhle ohne Namen. Diese ist eine private Höhle, das bedeutet, dass wir vorher fragen mussten, um den Schlüssel für den Eingang zu bekommen.

In den gleichen Gruppen wie am Vortag gingen wir in die nasse dunkle Höhle. Die Gruppenmitglieder wechselten sich mit dem Navigieren ab, das bedeutet, einer hatte den Höhlenplan und musste die anderen durch die Höhle führen, was bei den meisten auch sehr gut klappte. In dieser Höhle gab es sogar so viel Matsch, dass sich wohl eine Gruppe vor uns einen Scherz erlaubt hatte und ein kleines Matsch-Männchen geformt hatte. In der Höhle gab es ein paar schwierigere Stellen, an denen Jonas für uns ein altes Kletterseil zur Hilfe angebracht hatte. Im hintersten Eck der Höhle gab es einen riesigen sehr beeindruckenden Stalagnat. Das ist eine Tropfsteinsäule, die sich aus einem Stalaktiten und einem Stalagmiten gebildet hat.

Nachdem wir wieder am Ausgang waren und uns gegenseitig ansahen, stellten wir fest, dass alle dreckverschmiert waren und nicht nur die Kleidung sondern auch die Gesichter bei manchen schmutzig waren. Nachdem wir uns umgezogen und den größten Schmutz abgewaschen hatten, aßen wir noch eine Kleinigkeit in der Gaststätte neben der Höhle und fuhren schließlich wieder nach Hause.

Alles in allem war es eine sehr gelungene Ausfahrt und wir freuen uns alle schon auf die Nächste.

Lea Ketterer und Johanna Gäckle



IM BLICKPUNKT

AKTUELL



○ Kaisers

DAS EDELWEISSHAUS

Auf 1530 Metern Meereshöhe in Kaisers, dem höchstgelegenen Dorf der Region mit ein paar Dutzend Einwohnern, thront das Edelweißhaus hoch überm Lechtal.

Die reizvolle Landschaft mit ihren saftigen Wiesen, engen Tälern und prächtigen Bergen macht Kaisers zu einem der schönsten Bergdörfer Tirols. Die Umgebung des Edelweißhauses bietet herrliche Blicke ins Almajurtal, auf die Valluga und auf die benachbarten Allgäuer Alpen. Die kurvenreiche Zufahrtstraße nach Kaisers wird von beeindruckend steilen Mähwiesen gesäumt.

Das Edelweißhaus ist Ausgangspunkt für vielfältige Bergaktivitäten, von leichten Bergwanderungen bis zu anspruchsvollen Bergfahrten. Die beinahe ganzjährige Bewirtschaftung macht die Berghütte im Winter zum idealen Standquartier für Skitouren zu den nahegelegenen Gipfeln, wie der Alplespleisspitze, dem Hahnleskopf, der Gufle-Spitze und der Holzgauer Wetterspitze.

Das Edelweißhaus hat den Charakter eines Dorfgasthofes behalten. Ausstattung und Verpflegung der Hütte sind recht komfortabel. Das Haus ist auch für Familien-Bergurlaube geeignet. Durch die gegebene Infrastruktur und Talnähe ist das Edelweißhaus auch Ziel vieler Tagesausflügler.

DATEN + FAKTEN

TALORT Steeg im Lechtal

ÖFFNUNGSZEITEN ganzjährig geöffnet, Schließungszeiten im Herbst und Frühjahr werden auf der Hüttenwebseite und der Hüttenhomepage bekannt gegeben.

SCHLAFPLÄTZE 10 Schlafplätze im Lager
9 Zimmer (2-Bett und 3-Bett) jeweils mit Nasszelle.

AUFSTIEG Steeg (1122 m) Kienberg, Gehzeit 2 Stunden

ÜBERGÄNGE Kaiserjochhaus, Leutkircher Hütte, Frederic-Simms-Hütte, Stuttgarter Hütte

GIPFEL Hahnleskopf, Rotschrofenspitze, Schwarzer Kranz, Pimig

SKITOUREN Hahnleskopf, Schwarzer Kranz, Guflespitze, Holzgauer Wetterspitze, Alplespleisspitze

PÄCHTER Sabine Busch und Wolfgang Zott
Edelweißhaus Kaisers, 6655 Kaisers/Tirol
www.dav-edelweisshaus.de

INFO + ANMELDUNG Tel. 0043/(0)5633/51158
info@dav-edelweisshaus.de

KARTEN Alpenvereinskarten 3/3, 3/2, FB 351

KOORDINATEN UTM: Geographisch: 32T
Ost: 0598476, Nord: 5229996
Kartendatum: WGS 84
Längengrad: 10° 18' 02" Breitengrad: 47° 12' 57"

Württembergischer Haus | Lechtaler Alpen, 2220 m



Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Mitte Sept., Aufstieg von Zams (Inntal), Bach und Gramais (Lechtal). Winterraum. Höhenwege und Gipfelfahrten
Telefon 0043 / 664 / 440 12 44 | info@dav-wuerttembergerhaus.de
www.dav-wuerttembergerhaus.de

Frederick-Simms-Hütte | Lechtaler Alpen, 2004 m



Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang Oktober, über Stockach / Lechtal (Tirol). Berg- und Gipfelfahrten. Betten und Matratzenlager
Telefon Hütte 0043 / 664 / 484 00 93 | www.dav-simms-huette.de

Stuttgarter Albhaus | Schwäbische Alb, 750 m



Albtrauf oberhalb Gutenberg; buchbar für Selbstversorger, 42 Übernachtungsplätze. Infos über Geschäftsstelle, Tel. 0711/3422400; albhaus@alpenverein-stuttgart.de | www.dav-albhaus.de

Mahdtalhaus bei Riezlern | Kleinwalsertal, Allgäu, 1100 m



Selbstversorgerhütte für Bergsteiger, offen 20.12. bis 31.10. (ab 1. Sonntag nach Ostern 4 Wochen geschlossen). 8 DZ, 2 Viererlager, 1 Zehnerlager;
Telefon 0043 / 55 17 / 64 23 | info@dav-mahdtalhaus.de (nicht: info@mahdtalhaus.de); www.dav-mahdtalhaus.de

DAV Kletterzentrum Stuttgart

Stuttgart Degerloch



4.600 m²
Kletterfläche

Das Kletterzentrum Stuttgart ist eine hochmoderne Kletter- und Boulderanlage mit ca. 4600 qm Kletterfläche im In- und Outdoorbereich. Die Anlage zählt weltweit zu den größten dieser Art.

www.kletterzentrum-stuttgart.de

Cannstatter Pfeiler

kantig, kulgig, kräftezehrend



Der 18 Meter hohe Sandsteinpfeiler, Überbleibsel einer alten Eisenbahnbrücke, ist nichts für Anfänger: Mit anspruchsvollen Leisten und Auflegern vermittelt er natürliches Klettergefühl, saugt Kraft und verlangt Stehtechnik.

www.alpenverein-stuttgart.de

Klettergarten Stetten

das steilste Stück Weinberg



Ideales Übungsgelände für Anfänger und Fortgeschrittene. Der ehemalige Sandsteinbruch bietet ca. 50 Routen in den Schwierigkeitsgraden von 2 bis 10. Die Höhe des Felsriegels liegt zwischen 8 und 10 Metern.

www.alpenverein-remstal.de

BERGSPORTGRUPPE

Hast Du Spaß am Sportklettern vor Ort, im Frankenjura oder in südlichen Sportklettergebieten? Kannst Du Dich winters für Ski- und Schneeschuhtouren oder sommers für Alpinklettern, Berg-/Hochtouren sowie Klettersteige begeistern? Auch wenn Du andere Outdoor-Aktivitäten (z.B. Mountainbiken, Höhlen ...) im Sinn hast, findest Du bei uns bestimmt einen passenden Partner. Wir leben von den Angeboten und Aktivitäten, die aus der Gruppe heraus entstehen. Auch Du bist gefragt! Interesse? Dann ruf doch mal an oder schau einfach gleich am Gruppenabend oder beim Klettertreff bei uns vorbei. Wir bieten zwar kein Ausbildungsprogramm, Basics wirst Du aber schnell erlernen und Ziel ist es, jeden in seinem Können und Know-How weiter zu bringen. Du bist uns also als Einsteiger wie als Könnler herzlich willkommen!

LEITUNG: JTibor Barna und Erika Cammi, bergsportgruppe@gmx.de, www.bergsportgruppe.de; Bei Neukontakt zum Training / Gruppenabend bitte vorher mailen!

OFFENES TRAINING: Saisonal- und wetterbedingt 1 x pro Woche im Kletterzentrum Stuttgart oder draußen am Fels.



GRUPPENABEND: Jeden 1. Donnerstag im Monat. Offen für jedermann/frau! Sommers grillen wir fast immer (Treff 19:15 Uhr Ecke Kletterzentrum/Königsträße). Winters treffen wir uns ab 20:15 Uhr im Kickers Club Restaurant, Königstraße 58, 70597 Stuttgart (Degerloch).

Bezirksgruppe Remstal

Vom Jugend- bis zum Seniorenprogramm, ob Wanderung, Klettersteig, Hochtouren oder Kletterei: In der BG Remstal mit Sitz in Kernen-Stetten, 20 km östlich Stuttgarts, findet sich das ganze alpine Spektrum. Zentrum des aktiven Gruppenlebens vor Ort ist der Klettergarten oberhalb der Weinberge.

LEITUNG: Helmut Reinhard; info@alpenverein-remstal.de; www.alpenverein-remstal.de

SOMMERTOURENLEITER:

Rainer Brucker, rainer.brucker@alpenverein-remstal.de, Tel. 07024/83058

WINTERTOURENLEITER:

Michael Früh, michael.frueh@alpenverein-remstal.de, Tel. 0711/7585560

GRUPPENABEND:

1. Di. im Monat, 20.00 Uhr, Evang. Gemeindehaus, Mühlstr. 1, 71394 Kernen (hinter der ev. Kirche).

Familiengruppe Bergfuchse

LEITUNG: Oliver Sambeth, familiengruppe@alpenverein-remstal.de

Plus-Minus-Gruppe

LEITUNG: Carola Baur Tel. 07151/67591

Halbtageswanderungen und Ausflüge mit Beiprogramm für aktive Ältere

Die Kletterer

Bist du über 18 Jahre, hast bereits Klettererfahrung und willst auch regelmäßig klettern, dann bist du in unserer Gruppe herzlich willkommen. Wir sind eine gemischte Gruppe mit viel Spaß am Bergsport. Treffpunkt ist Mittwochs: im Sommer in Stetten im Klettergarten ab 18 Uhr, im Winter in Schorndorf in der Kletterbox ab 19 Uhr.

LEITUNG: Isabell Schwarz und Rainer Zimmer DieKletterer@alpenverein-remstal.de

ANMELDUNG KLETTERGARTEN:

Jana + Karl-Jochen Hartwig, Tel. 07151/1334275 klettergarten@online.de

Bezirksgruppe Leonberg

Bergfreunde, hauptsächlich aus der westlichen Region des Großraums Stuttgart, finden bei uns ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten: Bergtouren, Klettern, Skitouren, Hochtouren, Wandern in nah und fern, Radtouren, Jugendklettern, Vorträge und geselliges Beisammensein. Interessierte, mit denen wir unsere Passion teilen können, sind bei uns herzlich willkommen.

LEITUNG: Alex Metzler, Tel. 07152/25755 bgleonberg@alpenvereinsgruppen-stuttgart.de www.alpenverein-leonberg.de

GRUPPENABEND:

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr Gaststätte „Glemshof“, Glemseckstr. 35, 71229 Leonberg

Familiengruppe Leonberg

LEITUNG: Gisela Metzler, Tel. 07152/ 25755

Climbing Team Stuttgart

Besonders motivierte und leistungsorientierte Kinder und Jugendliche werden in unseren drei Trainingsgruppen des Climbing Teams gefördert. Beim zielgerichteten Training geht es darum, das persönliche Kletterkönnen zu steigern und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten. Bei allem Trainingsfleiß soll der Spaß nicht zu kurz kommen.

Die Talent-Minis (6-10 Jahre)

trainieren Di. 16:15 – 18:15 Uhr und Do 16:00-18:30

TRAINERIN: Sina Roller

Die Talentfördergruppe (10-14 Jahre)

trainiert Di. und Do. von 18:00-20:00 Uhr.

TRAINER: Niklas Kunze

Die Leistungsgruppe (ab 14 Jahre)

trainiert Mo und Do von 18:30-21:30 Uhr.

TRAINER: David Reiser

Neue Talente für die Trainingsgruppen können sich bei Barbara Eisele in der Geschäftsstelle melden (0711/34224010).

Alpine Tourengruppe

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Ob nun Hochtouren, Wanderungen, Klettertouren oder Skihochtouren für jeden ist etwas Passendes dabei. Je nach Lust, Laune, Interesse und Können, zum Grundlagen erwerben oder Techniken verbessern. Unsere Schwerpunkte sind geführte Touren sowie Kurse zum Erlernen alpiner Fertigkeiten. Schaut selbst im Jahresprogramm, ruft an oder kommt doch einfach zum Gruppenabend in Stuttgart Mitte. Jedes neue Gesicht mit Spaß, sich in den Alpen zu bewegen, ist uns herzlich willkommen.

LEITUNG: Norbert Topp, Tel. 0711 / 636 58 04;

alpinetourengruppe@alpenverein-stuttgart.de

STELLVERTRETUNG: Bettina Rau, Tel. 0711 / 636

58 04; Franziska Langenholt, Tel. 0711 / 26 16 05

GRUPPENABEND: i.d.R. am 2. Dienstag im Monat im merlin, Augustenstraße 72, um 19:30 Uhr.

MONTAGS-SPORT: jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 20:15 Uhr, Turnhalle Wagenburg-Gymnasium, Wagenburgstr. 30, Stuttgart
INFO: Inge Fischer, Tel. 0711/7157129, inge.fischi@web.de .

Bergsteigergruppe

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktivitäten wie Skitouren und alpines Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischaun! (Achtung: Keine Ausbildung und Kurse)

LEITUNG: Ingo Schmid, Tel. 07171/ 80 50 22

Mobil: 0160/97 04 75 49, ingo_schmid@gmx.de

Dieter Wöllhaf, Tel. 07151/99 66 08

post@dieterwoellhaf.de

Werner Mayer, Tel. 0711/45 53 59

wh.mayer@gmx.de

GRUPPENABEND: Jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr im Vereinslokal der Stuttgarter Kickers auf der Waldau, Königstraße 58.



FAMILIENGRUPPE BERG UND ZWERG

JAHRGANG 2010-2015

In unserer Familiengruppe gestalten berg- und naturbegeisterte Familien schöne, interessante und kindgerechte Touren. Wir sind eine feste Gruppe von 50 Familien. Einmal im Monat findet eine gemeinsame Aktion statt. Dabei treffen wir uns in der näheren Umgebung und erkunden Wälder und Bäche. Zwei bis dreimal im Jahr führen wir eine mehrtägige Ausfahrt durch, die uns ins Mittelgebirge oder die Alpen führt.

LEITUNG: Katja Boos Tel. 0711/13497876
bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de

JUGENDGRUPPEN
Siehe Jugendseiten
in diesem Heft.

NUSS – Umweltgruppe

Die Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart (= NUSS) ist im Jahr 2007 wieder ins Leben gerufen worden. Wir suchen noch Mitglieder, die Interesse haben, aktiv bei uns mitzuarbeiten. Unsere Schwerpunktthemen sind: Besichtigung der Sektionshütten und anderer umweltfreundlich geführter Alpenvereins-hütten; naturkundliche Wanderungen und Vorträge; Wege-/Biotoppflege; Erstellen von Broschüren/Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen; Besuche und Gedankenaustausch mit anderen Umweltgruppen, Naturschutzzentren und Vereinen.

LEITUNG: Heide Esswein, Tel. 0711/2635501; heide.esswein@gmx.de

STELLVERTRETUNG: Bettina Jeschke, Tel. 0711/90774288; bettina_jeschke@hotmail.com

GRUPPENABEND:

Termine und Ort bitte bei der Leiterin / Stellvertreterin erfragen.

Skiabteilung

Gemeinsam Skisport in seinen vielseitigen Varianten zu betreiben – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf, steht im Mittelpunkt unserer winterlichen Aktivitäten. Unsere Veranstaltungen sind ein Angebot an alle Mitglieder der Sektion.

LEITUNG: Horst Häußermann, Tel. 07152/6700

GYMNASTIK FÜR HERREN:

Oktober-April: mittwochs 19:00 – 21:30 Uhr; Turnhalle Wirtschaftsgymnasium, Rotebühlstr. 101. April – September: freitags 18:00 Uhr Lauftreff, TSG-Sportplatz, Georgiiweg 11, Degerloch.

GRUPPENABEND: Winter: nach dem Sport Brauerei-Wirtshaus Sanwald, Silberburgstr. 157. Sommer: nach dem Sport TSG-Gaststätte.

Wandergruppe

Wir unternehmen sowohl eintägige Wanderungen in der Stuttgarter Umgebung als auch mehr-

tägige Ausfahrten in entfernte Wandergebiete. Der Treffpunkt für die Tageswanderungen kann in der Geschäftsstelle erfragt werden. Kinder bis 12 Jahre fahren in Begleitung ihrer Eltern bei eintägigen Busfahrten umsonst.

LEITUNG: Wolfgang Georgii Tel. 0711/813590

Familiengruppe Gipfelstürmer

Jahrgang 1998-2004

Wir Gipfelstürmer sind mit unseren Eltern gerne draußen unterwegs. Radtouren, Wanderungen auf der Schwäbischen Alb oder im Schwarzwald gehören genauso dazu wie mehrtägige Hütten-touren, Klettersteige und erste Hochtouren in den Alpen. Im Winter sind wir mit Schneeschuhen oder Tourenskiern im Gebirge oder machen die Pisten unsicher. Auch das Klettern am Fels oder in der Halle kommt nicht zu kurz. Bei all dem ist uns der gemeinsame Spaß wichtig.

LEITUNG: Katrin Kulik, Tel. 07156/48300

Familiengruppe Murmeltiere

Jahrgang 2002-2007

Murmeltiere machen keinen Winterschlaf. Murmeltiere laufen im Winter Schneeschuh, rodeln oder fahren Ski. Im Sommer wandern oder klettern sie, rutschen durch Höhlen oder schlafen auch mal eine Nacht unter freiem Himmel. Am meisten Spaß haben sie, wenn sie draußen gemeinsam unterwegs sind. Ihre Phantasie und Entdeckerlust machen jeden Ausflug zu einem spannenden Erlebnis. Die Touren für Familien mit Kindern der Jahrgänge 2002 bis 2007 finden im Großraum Stuttgart, im Mittel- und Hochgebirge statt. Außerdem treffen sie sich regelmäßig zum gemeinsamen Klettern.

LEITUNG: Daniela Jäger, Tel. 07151/48171

Familiengruppe Craxler

Jahrgang 2006-2011

Wir wollen miteinander Spaß haben und unseren

Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein vermitteln. Im Sommer erkunden wir wandernd, kletternd oder radelnd die Natur, fahren Kanu – und gehen bestimmt mal ungewollt oder gewollt baden. Im Winter stehen Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren sowie Schneeschuhwanderungen auf dem Programm. Hütten- und Zeltwochenenden oder Übernachtungen im Heu sind auch geplant. Dabei zählen Bewegung, Gruppenerlebnis und Gemeinsinn. Die Touren finden im Großraum Stuttgart, im Mittelgebirge und in den Alpen statt.

LEITUNG: Anton Zeller, Tel. 0711/5208410, anton.zeller@gmx.de; Jörg Tremmel, joerg_tremmel@web.de

Familiengruppe MiniMaxiExen

Hier treffen sich Familien mit Kindern zwischen 0 und 12 Jahren, um gemeinsam zu klettern. Auf dem Programm steht im Winter der regelmäßige Treff auf der Waldau oder auch mal in einer anderen Halle. Sobald die Finger nicht mehr am Fels festfrieren sind wir draußen unterwegs. Wir treffen uns an Felsen auf der Alb, im Schwarzwald, Donautal oder auch mal zu mehrtägigen Ausflügen in die Alpen. Die Felsen, die wir besuchen bieten für jedes Können genug Optionen, und der Wandfuß ist kindersicher und eignet sich zum spielen und toben. So kommt bei niemandem Langeweile auf und alle sind sicher unterwegs!

LEITUNG: Claudia und Jürgen Kristen, familienklettern@alpenverein-stuttgart.de

In den Gruppen haben sich Mitglieder zusammengeschlossen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihren alpinen Interessen nachgehen. Wer also Gleichgesinnte fürs Gebirge sucht, ist hier richtig. Jede Gruppe hat eine eigene kleine „Infrastruktur“, trifft sich regelmäßig und ist neuen Gesichtern gegenüber aufgeschlossen.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle befindet sich direkt in der Stuttgarter City, drei Gehminuten vom Rotebühlplatz entfernt. Mit der alpinen Bibliothek und dem Ausrüstungsverleih steht den Mitgliedern hier ein umfangreiches und laufend aktualisiertes Serviceangebot zur Verfügung.

Wir fördern das selbstständige, eigenverantwortliche Bergsteigen. Wir bieten nicht die konfektionierte Bergreise sondern das Material und die Ausrüstung zum eigenständigen Planen und Durchführen Ihrer Bergtouren. Allen, die sich hierzu alpines Know-How aneignen möchten, bieten wir ein breit gefächertes Kursangebot. Einen aktuellen Ausschnitt nebst Ergänzungen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Zeitschrift.



Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart:

Rotebühlstraße 59 A | 70178 Stuttgart | Tel 0711/342240-0
Fax 0711/342240-19 | info@alpenverein-stuttgart.de
Bankverbindung: Volksbank am Württemberg eG |
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00 | BIC: GENODES1UTV

Wir sind für Sie da: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 11:30-19:00 Uhr |
Freitag 11:30-16:00 Uhr

ALPINE BIBLIOTHEK

In unserer großen alpine Bibliothek stehen mehrere Tausend Bücher, Karten und Zeitschriften während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wird man fündig zu allen Themen ums Gebirge. Die Bibliothek wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Bücher und Karten können von unseren Mitgliedern bis zu 4 Wochen kostenlos entliehen werden. Im Bestand sind Gebietsführer, Auswahlführer, Karten, Lehrbücher, Zeitschriften, Monographien, Biographien, Belletristik, Bildbände zu den Themen Wandern, Klettersteige, Klettern, Hochtouren, Skibergsteigen, Radfahren, Naturkunde, Flora & Fauna.

Bücher können nicht telefonisch reserviert werden. Kommen Sie während der Öffnungszeiten vorbei! Den gesamten Bücherei-Bestand finden Sie unter www.stuttgart-alpin.de



AUSRÜSTUNGSVERLEIH

Informationen und Reservierung unter www.stuttgart-alpin.de
Der Ausrüstungsverlei in der Geschäftsstelle wird von praxiserfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Leihgebühr pro Tag und Gegenstand:

Mitglieder | Nichtmitglieder:

€ 10,00 | 15,00 Lawinenairbag-Rucksack
€ 2,00 | 3,00 Schneeschuhe, VS-Gerät, GPS-Gerät, Klettersteigset
€ 1,50 | 2,25 Eisgerät
€ 1,00 | 1,50 Lawinenschaufel, Lawinsonde, Eispickel, Steigeisen, Höhenmesser, Kompass, Biwaksack, Klettergurt, Helm, Kinderkraxe, Klemmkilset
€ 0,50 | 0,75 Sicherungsgerät, HMS-Karabiner

Reservierung für Mitglieder: www.stuttgart-alpin.de

Für die Ferienzeit empfiehlt es sich, Ausrüstung zu reservieren.

Der **Tourenskiverleih der Sektion Stuttgart** wird extern durch drei kompetente Fachgeschäfte abgewickelt. Der Verleih erfolgt nur an Mitglieder der Sektion Stuttgart. Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Firmen:

Sport Gross Amstetter Str. 27 | 70329 Stuttgart-Hedelfingen
Tel 0711/421598 | info@sportgross.de

Bergwerker Stuttgart Silberburgstraße 163 | 70178 Stuttgart
Tel. 0711/2239750

Leihgebühr für Skitourensets:

Pro Tag und Set: € 10,00
Mindestgebühr pro Set und Ausleihe: € 30,00

INTERNET

www.alpenverein-stuttgart.de | www.stuttgart-alpin.de

Hier finden Sie alles Wichtige zur DAV-Sektion Stuttgart: Die Daten zur Geschäftsstelle mit Kontaktmöglichkeiten, das komplette Kurs- und Tourenprogramm, Informationen zu unseren Gruppen und ebenso alle wichtigen Angaben zu unseren Hütten. Wer Mitglied werden möchte oder allgemeine Informationen sucht, kann sich über das Angebot der Sektion Stuttgart und des gesamten Deutschen Alpenvereins informieren. Online-Aufnahmeantrag und weitere Formulare für Kursbuchungen oder Datenänderungen sind verfügbar. Im Service-Teil finden sich bequeme Links auf wichtige alpine Online-Informationsquellen: Wetter- und Lawinendienste, Hüttenadressen weltweit. Zudem finden Sie Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Projekten.

DAV SHOP + SUMMIT CLUB

DAV Shop München – Der große bundesweite Versanddienst des Deutschen Alpenvereins: Karten, Führer, alpine Literatur und weitere Produkte. Katalog- / Warenbestellung: **DAV Shop** | Von-Kahr-Str. 2-4 80997 München | DAV-Shop@alpenverein.de | Tel 089 / 140 03-35 Fax 089 / 140 03-23 | www.dav-shop.de

DAV Summit Club München – Das bundesweite Tochterunternehmen des DAV für geführte Bergfahrten jeglicher Couleur weltweit. Kataloge + Buchungen: **DAV Summit Club** | Am Perlacher Forst 186 81545 München | Tel 089 / 642 40 - 0 | Fax 089 / 642 40 - 100 info@dav-summit-club.de | www.dav-summit-club.de

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER



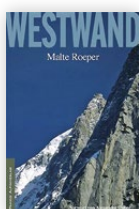
Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart
MITGLIEDERAUFNAHME
Rotebühlstraße 59 A
70178 Stuttgart

Über eine halbe Million Bergfreunde sind Mitglied in der Solidargemeinschaft des Deutschen Alpenvereins, der weltgrößten Bergsteigerorganisation. Sie genießen Vorrechte und Vergünstigungen auf über 2000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine. Sie sind im Gebirge bestens versichert, profitieren vom vielfältigen Service und der Ausbildungskompetenz des DAV. Und sie tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag zum Erhalt der Bergwelt, des Wegenetzes und der Alpenvereinshöhlen bei. Sie als Mitglied wissen dies. Wir bitten Sie, für dieses Konzept persönlicher Sicherheit und solidarischer Verantwortung gegenüber der Bergwelt im Kreise Ihrer nicht im DAV organisierten Bergfreunde zu werben.

Den Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft, ebenso unter www.alpenverein-stuttgart.de oder Sie können ihn telefonisch unter 0711/3422400 anfordern.

Prämien erhalten Mitglieder der Sektion Stuttgart, die selbst seit mindestens 30 Tagen Mitglied sind, für alle neu geworbenen Mitglieder, die am 1. Januar des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der DAV-Sektion Stuttgart beitreten.

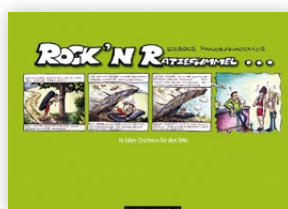
PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED



001



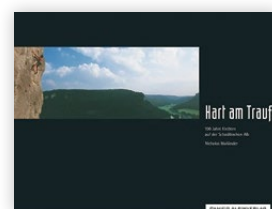
002



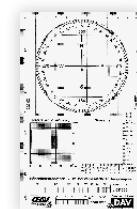
003



004



005



006

001 Westwand – Malte Roesper's Kletterroman: eine wilde Geschichte um die Erstbegehung der besten Neutour der Alpen. **002** Wie man Kletterer wird – Selbstironische Kurzgeschichten von Christoph Willmeyer. **003** Rock'n Ratze – Die Erbsen DAV-Comics aus 10 Jahren PANORAMA. **004** Naturerlebnis Lechtaler Alpen – Bergwanderungen um die Lechtaler Hütten der DAV Sektion Stuttgart. **005** Hart am Trauf – das große Buch zum Klettern auf der Schwäbischen Alb. 192 Seiten, Bindung Hartcover mit Schutzumschlag, 300 x 220, Von den Anfängen im Roggental bis zum Gang durchs (Boulder-) „Fegefeuer“. Über 200 – oftmals historische – sw-Bilder und mehr als 50 aktuelle Farbbilder runden die umfassende Chronik zum Klettern auf der Schwäbischen Alb ab. **006** Planzeiger für Alpenvereinskarten. Zur exakten Karten-interpretation: Ermöglicht Entfernungs-, Winkel- und Neigungsbestimmung.

Alpenvereinskarten Maßstab 1:25 000



NORDALPEN

- 2/1 Allgäu-Lecht. Alpen West
- 2/2 Allgäu-Lecht. Alpen Ost
- 3/3 Lecht. Alpen, Parseierspitze
- 3/4 Lecht. Alpen, Heiterwand, Mutteköpfergebiet, Wegmarkierungen & Skirouten
- 4/1 Wetterstein und Mieminger, Westliches Blatt
- 4/2 Wetterstein und Mieminger, Mittleres Blatt
- 4/3 Wetterstein und Mieminger, Östliches Blatt
- 5/1 Karwendel, Westliches Blatt
- 5/2 Karwendel, Mittleres Blatt
- 5/3 Karwendel, Östliches Blatt
- 6 Rofan
- 8 Kaisergebirge, Wegmarkierungen & Skirouten
- 9 Loferer u. Leoganger Steinberge

- 10/1 Steinernes Meer, Wegmarkierungen & Skirouten
- 10/2 Hochkönig / Hagengebirge
- 14 Dachstein, Wege und Skirouten
- 15/1 Totes Gebirge, westl. Blatt, Wegmarkierungen & Skirouten
- 15/2 Totes Gebirge, mittl. Blatt
- 15/3 Totes Gebirge, östl. Blatt
- 16 Ennstaler Alpen, Gesäuse
- 18 Hochschwab
- ZENTRALALPEN**
- 26 Silvrettagruppe
- 28/2 Verwallgruppe, Mitte
- 28 Verwallgruppe 1:50.000
- 30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl
- 30/3 Ötztaler Alpen, Kaunergrat
- 30/4 Ötztaler Alpen, Nauderer Berge
- 30/5 Ötztaler Alpen, Geigenkamm
- 30/6 Ötztaler Alpen, Wildspitze

- 31/1 Stubaier Alpen, Hochstubaier
- 31/2 Stubaier Alpen, Sellrain
- 31/3 Stubaier Alpen, Brennerberge
- 1:50.000
- 31/5 Innsbruck und Umgebung
- 1:50.000
- 34/1 Kitzbüheler Alpen West
- 1:50.000
- 34/2 Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt
- 1:50.000
- 35/1 Zillertaler Alpen, westl. Blatt
- 35/2 Zillertaler Alpen, mittl. Blatt
- 35/3 Zillertaler Alpen, östl. Blatt
- 36 Venedigergruppe
- 39 Granatspitzgruppe, UTM
- 40 Glocknergruppe
- 41 Schobergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
- 42 Sonnblick
- 44 Ankogel – Hochalmspitze

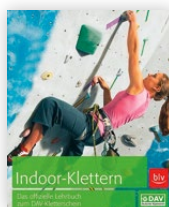
- 45/1 Niedere Tauern I 1:50.000
- 45/2 Niedere Tauern II 1:50.000
- 45/3 Niedere Tauern III 1:50.000
- 33 Tuxer Alpen
- SÜDALPEN**
- 52/1 Dolomiten – Langkofel und Sellagruppe, Wege & Skirouten
- Brentagruppe
- 51 **SKITOURENKARTEN**
- 3/2 S Lechtaler Alpen, Arlberggebiet, Skiroutenausgabe
- 15/2 S Totes Gebirge, mittl. Blatt, Skirouten
- 26 S Silvrettagruppe, Skirouten
- 30/1 S Ötztaler Alpen, Gurgl, Skirouten
- 30/2 S Ötztaler Alpen, Weißkogel, Skirouten
- 30/6 S Ötztaler Alpen, Wildspitze, Skirouten

- 31/1 S Stubaier Alpen, Hochstubaier, Skirouten
- 31/2 S Stubaier Alpen, Sellrain, Skiroutenausgabe
- 31/3 S Stubaier Alpen, Brennerberge, Skirouten, 1:50.000
- 31/5 S Innsbruck und Umgebung 1:50.000, Skiroutenausgabe
- 33 S Tuxer Alpen, Skiroutenausgabe
- 34/1 S Kitzbüheler Alpen West, Skirouten, 1:50.000
- 34/2 S Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
- 35/3 S Zillertaler Alpen, östl. Blatt, Skiroutenausgabe
- 36 S Venedigergruppe, Skiroutenausgabe
- 39 S Granatspitzgruppe, Skiroutenausgabe
- 42 S Sonnblick, Skiroutenausgabe

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER



008 - 015 Alpin-Lehrpläne (Abbildungen sind Beispiele)



016



017



018

008 Bergwandern, Trekking. **009** Outdoor-Klettern. **010** Hochtouren, Eisklettern. **011** Skibergsteigen, Freeriding. **012** Wetter, Orientierung. **013** Mountainbiken. **014** Klettern: Sicherung, Ausrüstung. **015** Klettern: Technik, Taktik, Psyche. **016** Indoorklettern. Grundwissen zur Ausrüstung, Bewegungstechniken, Anseilen, Sicherung und Sicherheit. Begleitsbuch DAV-Kletterschein. **017** Kletterführer Uracher Alb von Achim Pasold, Fritz Miller – der Führer in die senkrechten Gebiete vor Stuttgarts Haustür. **018** DAV-Hüttenschlafsack, 100% Baumwolle, 220 x 88 cm, grün-kariert, ca. 470 Gramm, verpackt im praktischen Runderbeutel.

Werber/in

Mitgliedsnummer

Vor- und Nachname

Straße / PLZ / Ort

☐ Telefon ☐ Fax ☐ Mail

Sowohl Karten als auch Lehrbücher werden regelmäßig in Neuauflagen aktualisiert. Es kann daher passieren, dass Ihr Prämienvorschlag während dieser Phase vorübergehend nicht lieferbar ist. Bitte geben Sie uns eine Nummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, damit wir ggf. einen Alternativwunsch erfragen können.

Prämienvorschlag (bitte ankreuzen / ggf. AV-Kartennummer eintragen):

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED

- ☐ 001 ☐ 002 ☐ 003 ☐ 004
☐ 005 ☐ 006
☐ DAV Karte Nr.

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER

- ☐ 008 ☐ 009 ☐ 010 ☐ 011 ☐ 012
☐ 013 ☐ 014 ☐ 015 ☐ 016 ☐ 017
☐ 018

Wir danken für Ihr Engagement!

Leider erlauben die Postbestimmungen nicht, Ihrer Sendung persönliche Worte beizulegen.

Alternativ: 2 Prämien der linken Spalte

Datum, Unterschrift des Werbers / der Werberin

Ich bin mir bewusst, dass Prämien nur Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart erhalten für geworbene Neumitglieder (keine Gastmitglieder), die zum 01.01. des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren u. erstmalig der Sektion Stuttgart beitreten. Der/die Mitgliedsantrag/-anträge müssen diesem Formular vollständig ausgefüllt beiliegen.

Bitte senden oder faxen Sie uns den Antrag unterschrieben an unten stehende Adresse oder bringen Sie ihn zu unseren Öffnungszeiten persönlich vorbei. Sie erhalten die Mitgliedsunterlagen innerhalb weniger Tage (bei persönlicher Abgabe sofort). Ein Passbild wird nicht benötigt. **Tipp:** Am schnellsten beantragen Sie die Mitgliedschaft online unter www.alpenverein-stuttgart.de!

FAMILIEN
BEITRAG*
€ 96,-
pro Jahr

* Eltern + alle Kinder
unter 18 Jahren
(Kategorie A+B1+F)

Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart
MITGLIEDERAUFNAHME
Rotebühlstraße 59 A
70178 Stuttgart

☐ Frau ☐ Herr

Nachname

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ / Ort

Geburtsdatum

Telefon tagsüber

ggf. Mobiltelefon

Mail

- ☐ Ich werde erstmalig Mitglied im Deutschen Alpenverein
- ☐ Ich trete über/bin zusätzliches Mitglied aus einer anderen DAV-Sektion (Nachweis liegt bei; um doppelte Mitgliedsbeiträge zu vermeiden, denken Sie bei Sektionsübertritt bitte daran, in Ihrer bisherigen Sektion zu kündigen, dies erfolgt nicht automatisch!)

Ich beantrage die Mitgliedschaft ab dem Jahr ☐ 2017 ☐ 2018
in der Mitgliederkategorie _____ (Buchstabe) entsprechend Spalte 1 der unten stehenden Beitragstabelle (übereinstimmend mit obigen Angaben) und stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist (siehe Datenschutzerklärung links). Die Mitgliedschaft im DAV besteht bis zur fristgemäßen Kündigung durch das Mitglied. Mitgliedsjahr ist das Kalenderjahr. Eine Kündigung fürs Folgejahr muss bis 30.09. erfolgen.

X

Datum, Unterschrift des Antragstellers (bei Minderjährigen des gesetzl. Vertreters)

MITGLIEDSBEITRÄGE (Die Beiträge werden von der Hauptversammlung festgelegt, Änderungen werden rechtzeitig publiziert)
ab 1. Sept. jeweils halber Beitrag!

Kategorie (relevant ist das Alter am 01.01. des Beitragsjahres)	Beitrag
A Alle Personen ab 25 Jahren, die nicht unter die Kategorien B oder C fallen.	€ 64,-
B1 Ehe-/Lebenspartner (mit gleicher Anschrift) vom Mitglied ab 18 Jahren der DAV-Sektion Stuttgart (nur einer der Partner kann dieser ermäßigten Kategorie angehören)	€ 32,-
B2 Senioren ab 70 Jahren (auf Antrag)	€ 32,-
C Gastmitglieder (nur zusätzlich zur Vollmitgliedschaft in einer anderen DAV-Sektion)	€ 32,-
D Junioren (Alter von 18 bis einschließlich 24 Jahre)	€ 32,-
J Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre	€ 15,-
F Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre (beide Eltern sind Mitglied in der DAV-Sektion Stuttgart)	€ 0,-

Öffnungszeiten Geschäftsstelle: Di 8–19 Uhr | Mi + Do 13–19 Uhr | Fr 13–16 | Uhr | Tel 0711/342240-0 | Fax 0711/342240-19 | info@alpenverein-stuttgart.de | www.alpenverein-stuttgart.de

Nr.	
Ausw.	
EDV	
Zahlg.	Kat.

(Felder für die Verwaltung)

AUFNAHMEANTRAG

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied in der DAV-Sektion-Stuttgart?

☐ Ehe-/Lebenspartner (mit gleicher Adresse) ☐ Kind(er) ☐ Eltern(teil)

Name oder Mitgliedsnummer (um sie mit dem Antragsteller einem Haushalt zuordnen zu können)

Oder möchten Familienmitglieder ebenfalls Mitglied werden?

Mein(e) Ehe-/Lebenspartner(in) mit gleicher Adresse beantragt hiermit zum gleichen Eintrittsjahr die Mitgliedschaft in der Mitgliederkategorie B1 (Kinder: Falls zusätzlich die beitragsfreie Mitgliedschaft für nicht volljährige Kinder entsprechend Kategorie F beantragt wird, deren Nachnamen, Vornamen und Geburtsdaten bitte auf separatem, als Anlage gekennzeichneten und vom Hauptantragsteller unterschriebenen Blatt beifügen)

Nachname Ehe-/Lebenspartner(in)

Vorname Ehe-/Lebenspartner(in)

Geburtsdatum

X

Datum, Unterschrift Ehe-/Lebenspartner(in). Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist (siehe Datenschutzerklärung links)

SEPA Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE78ZZZ00000503935

Ich ermächtige die DAV Sektion Stuttgart, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV Sektion Stuttgart auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Name des Kreditinstitutes:

BIC:

IBAN:

DE

Diese Ermächtigung gilt für die Beiträge aller auf diesem Blatt beantragten Mitgliedschaften.

X

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers (bei Minderjährigen des gesetzl. Vertreters)

ICH VERSCHENKE EINE MITGLIEDSCHAFT
an die oben eingetragene Person

Name des Schenkenden

Adresse

Ich schenke die Mitgliedschaft für das (die) Jahr(e) von bis
(die erteilte Einzugsermächtigung erlischt danach automatisch)

Unterschrift der/des Schenkenden

- ☐ Schicken Sie den DAV-Ausweis an mich
- ☐ Schicken Sie den DAV-Ausweis an die /den Beschenkte(n) mit Grüßen von mir

VORSCHAU

ALLE TERMINE BIS März 2017

Die nachfolgend abgedruckten Termine sind großen Teils dem offiziellen Sektionsprogramm entnommen. Infos und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter der jeweils angegebenen Telefonnummer. Sofern sich Änderungen zu den im Jahresprogrammheft Stuttgart Alpin aktiv veröffentlichten Daten ergeben haben, ist dies vermerkt. Darüber hinaus finden Sie ggf. Veranstaltungen aus dem Programm unserer Gruppen, zu denen interessierte Mitglieder herzlich eingeladen sind, sowie Termine externer Veranstalter. Beides ist jeweils explizit vermerkt. Alle Angaben ohne Gewähr.

05.01.2017-08.01.2017 Grundkurs Tiefschnee mit Videoanalyse. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0018 (Winterteam)

05.01.2017-08.01.2017 Aufbaukurs Tiefschnee mit Videoanalyse. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0060 (Winterteam)

05.01.2017-08.01.2017 Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0005 (Winterteam)

05.01.2017-08.01.2017 Aufbaukurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0006 (Winterteam)

06.01.2017 Schneeschuh-Schnuppertour. Info: Elke Partsch | 07151-2578769 | elke.partsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 172D0023 (BG Remstal)

07.01.2017 Schneeschuh-Schnuppertour. Info: Elke Partsch | 07151-2578769 | elke.partsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 172D0024 (BG Remstal)

07.01.-08.01. OFFENES ALBHAUSWOCHE-NDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

08.01.2017 Vortrag von Dirk Schäfer: Abenteuer Pyrenäen. Nr. 17300104 Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de (Veranstaltungen zentral)

12.01.2017 Vortrag von Janina Steinz: Around the world in 174 Tagen. Nr. 17300110 Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de (Veranstaltungen zentral)

12.01.2017-15.01.2017 Grundkurs Tiefschnee. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0056 (Winterteam)

12.01.2017-15.01.2017 Aufbaukurs Tiefschnee. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0057 (Winterteam)

12.01.2017-15.01.2017 Grundkurs Schneeschuhbergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0035 (Winterteam)

13.01.2017-15.01.2017 Grundkurs Langlauf - Klassik für Einsteiger mit Videoanalyse. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0020 (Winterteam)

15.01.2017 Schlittenfahren auf der Solitude. Info: Katja Boos | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 172Q0052 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

20.01.2017-22.01.2017 Freeride Wochenende für Jugendliche. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171J0061 (Jugend)

20.01.2017-22.01.2017 Ski Plus Genuss. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0092 (Winterteam)

20.01.2017-22.01.2017 Grundkurs Skitour für Jugendliche. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171J0062 (Jugend)

20.01.2017-22.01.2017 LVS Kurs. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0004 (Winterteam)

20.01.2017-22.01.2017 Grundkurs Wasserfallklettern. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0101 (Winterteam)

20.01.2017-22.01.2017 Hüttenwochenende im Schnee. Info: Anton Zeller | anton.zeller@gmx.de; Nr. 172M0055 (Familiengruppe Kraxler)

21.01.2017 Wanderung vom Leonberger Rappenhof ins Krumbachtal. Info: Ulrich Gauger | 07034/251188; Nr. 172G0249 (Wandergruppe)

22.01.2017 Vortrag von Hans Thurner: Anden - Chile, Bolivien & Peru. Nr. 17300105 Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de (Veranstaltungen zentral)

22.01.2017 Vortrag von Hans Thurner: Nepal: Menschen - Berge - Götter. Nr. 17300106 Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de (Veranstaltungen zentral)

25.01.2017-29.01.2017 Mittelschwere Skitouren im Villgraten Tal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0044 (Winterteam)

26.01.2017-29.01.2017 Grundkurs Schneeschuhbergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0016 (Winterteam)

26.01.2017-29.01.2017 Aufbaukurs Wasserfallklettern. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0102 (Winterteam)

26.01.2017-29.01.2017 Slowfood trifft Alpinismus. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0039 (Winterteam)

27.01.2017-29.01.2017 Grundkurs Langlauf - Skating mit Videoanalyse. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0021 (Winterteam)

27.01.2017-29.01.2017 Schneeschuhtouren im Allgäu, Berghaus Schwaben. Info: Klaus Rohn | 0172-3195416 | klaus.rohn@alpenverein-remstal.de; Nr. 172D0032 (BG Remstal)

27.01.2017-29.01.2017 Eingehöteuren für Konditionsstarke. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0014 (Winterteam)

27.01.2017-29.01.2017 Drytooling & Mixedklettern. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0019 (Winterteam)

Anmeldung / Infos zu Kursen /Touren über www.stuttgart-alpin.de

27.01.2017-29.01.2017 Winterwochenende im Allgäu. Info: Katja Boos | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 172Q0053 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

02.02.2017-05.02.2017 Freeride. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0058 (Winterteam)

02.02.2017-05.02.2017 Grundkurs Tiefschnee. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0070 (Winterteam)

02.02.2017-05.02.2017 Ski Plus im Montafon. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0068 (Winterteam)

02.02.2017-05.02.2017 Nuss-Bus Langlauf im Montafon. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0069 (Winterteam)

02.02.2017-05.02.2017 Schneeschuhtouren im Montafon. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0030 (Winterteam)

02.02.2017-05.02.2017 NUSS-Bus: Fahrt ins Montafon mit Übernachtung und Halbpension. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 |

www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0031 (Winterteam)

03.02.2017-05.02.2017 Langlaufen im Südschwarzwald. Info: Cornelia Steudel | C.Steudel@gmx.de; Nr. 172D0066 (BG Remstal)

03.02.2017-05.02.2017 Mittelschwere Skitouren mit Genuss in der Silvretta. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0065 (Winterteam)

04.02.-05.02. OFFENES ALBHAUSWOCHE-NDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

08.02.2017-12.02.2017 Leichte bis mittelschwere Skitouren in den Heubergen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0045 (Winterteam)

09.02.2017 Vortrag von Lothar Stadelmeier und Heiko Wiening: Mountainbike-Wege zur Sonne. Nr. 17300111 Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de (Veranstaltungen zentral)

10.02.2017-12.02.2017 Langlaufaufahrt nach Bayrischzell/Wendelstein. Info: Vera Kühn | kuehn-vera@gmx.de; Nr. 172D0029 (BG Remstal)

STELLENAUSSCHREIBUNG

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IM SPORT

beim Deutschen Alpenverein Sektion Stuttgart e.V

Die DAV Sektion Stuttgart sucht zum 01.09.2017 eine junge Frau oder einen jungen Mann mit Lust auf ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Bereich Jugendarbeit und Sport.

AUFGABENSCHWERPUNKTE SIND:

- Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen beim wöchentlichen Klettern
- Organisation und Durchführung von Wochenendausfahrten und Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- Planung von Veranstaltungen und Festen
- Unterstützung der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle

WIR ERWARTEN:

- Erfahrungen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit
- Grundkenntnisse im Klettern
- Interesse in Teams zu arbeiten
- Führerschein Klasse B

WIR BIETEN:

- Vielseitige und interessante Aufgaben
- Die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen und umzusetzen
- Die Möglichkeit eine Trainerlizenz zu erwerben
- Monatliches Taschengeld, Sozialversicherungsleistungen und Kindergeldberechtigung

Bitte sende deine Bewerbungsunterlagen bis 31.01.2017 an den Deutschen Alpenverein Sektion Stuttgart e.V., Rotebühlstr. 59 A, 70178 Stuttgart.

Mehr Informationen gibt dir gerne:
Christian Alex Tel. 0711/ 34224030 oder per
Email: christian.alex@alpenverein-stuttgart.de



KLETTERKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter www.stuttgart-alpin.de



Foto: Archiv Winterteam



Spannende Frage jeden Winter: Wie sind die Schneeverhältnisse? Die Veranstaltungen des Winterprogramms sind sensibel davon abhängig, dass die Natur mit passenden und sicheren Bedingungen aufwartet.

10.02.2017-12.02.2017 Schneeschuhtourenkurs im alpinen Gelände (Fortsetzung Grundkurs). Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0034 (Winterteam)

12.02.2017 Vortrag von Stefan Erdmann: Bhutan - Im Reich des donnernden Drachen. Nr. 17300107 Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de (Veranstaltungen zentral)

15.02.2017-19.02.2017 Schneeschuhtouren auf der Seiser Alm, Südtirol. Info: Klaus Rohn | 0172-3195416 | klaus.rohn@alpenverein-remstal.de; Nr. 172D0033 (BG Remstal)

16.02.2017-19.02.2017 Freeride. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0059 (Winterteam)

16.02.2017-19.02.2017 Leichte bis mittelschwere Schneeschuhtouren in den Kitzbüheler Alpen. Info: Elke Partsch | 07151-2578769 | elke.partsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 172D0025 (BG Remstal)

17.02.2017-20.02.2017 Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0007 (Winterteam)

17.02.2017-20.02.2017 Aufbaukurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0008 (Winterteam)

17.02.2017-20.02.2017 Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0036 (Winterteam)

17.02.2017-19.02.2017 Aufbaukurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0040 (Winterteam)

17.02.2017-19.02.2017 Wintercamping im Schnee. Info: Anton Zeller | anton.zeller@gmx.de; Nr. 172M0054 (Familiengruppe Kraxler)

19.02.2017 Remstal-Höhenweg. Info: Anne Bergmann | 0711-852940; Nr. 172G0250 (Wandergemeinschaft)

24.02.2017-26.02.2017 Von Winterraum zu Winterraum in den Lechtaler Alpen. Info: Max Christoph Weidmann | 0176-22846516 | maxamberg@posteo.ch; Nr. 172E0010 (Alpine Tourengruppe)

24.02.2017-01.03.2017 Snow & Fun - Winterfreizeit für Kinder. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171J0063 (Jugend)

25.02.2017-04.03.2017 Schneewoche Andermatt-Hospental. Info: Carolin Wörner | carofassnacht@hotmail.com; Nr. 172E0093 (Alpine Tourengruppe)

01.03.2017-05.03.2017 Winterfreizeit Plus für Jugendliche. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171J0064 (Jugend)

02.03.2017-06.03.2017 Unterwegs im Banne von Ortler & Königsspitze. Info: Gisela Metzler | gisela.metzler@coaching-leonberg.de; Nr. 172C0017 (BG Leonberg)

02.03.2017-05.03.2017 Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0041 (Winterteam)

04.03.2017 Vortrag von Hans Kammerlander: Matterhörner der Welt. Nr. 17300108 Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de (Veranstaltungen zentral)

04.03.-05.03. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

05.03.2017-08.03.2017 Leichte bis mittelschwere Skihochtouren im Sellrain. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0046 (Winterteam)

09.03.2017 Vortrag von Jennifer, Felix und Ralf Bischoff: Auf Ski durch König Laurins Rosengarten. Nr. 17300112 Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de (Veranstaltungen zentral)

09.03.2017-13.03.2017 Knirschende Winterromantik - Schneeschuhtouren im Gieser Tal, Südtirol. Info: Ingo Pfäffle | 07151-2578769 | ingo.pfaeffle@alpenverein-remstal.de; Nr. 172D0026 (BG Remstal)

10.03.2017-12.03.2017 Aufbaukurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0009 (Winterteam)

11.03.2017-13.03.2017 Engadiner Skimarathon. Info: Cornelia Steudel | C.Steudel@gmx.de; Nr. 172D0067 (BG Remstal)

11.03.2017 Stuttgarter Stäffele. Info: Christa Geisbauer | 0711/695582; Nr. 172G0251 (Wandergemeinschaft)

12.03.2017 Hochmoorwanderung im Nord-schwarzwald. Info: Gisela Metzler | gisela.metzler@coaching-leonberg.de; Nr. 172C0180 (BG Leonberg)

15.03.2017 Tourenplanung - Kartenkunde - digitale Karten. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171B0119 (Sommerteam)

17.03.2017-18.03.2017 GPS-Kurs. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171B0117 (Sommerteam)

17.03.2017-19.03.2017 Genuss-Schneeschuhtouren rund um die Schwarzwasserhütte. Info: Gisela Metzler | gisela.metzler@coaching-leonberg.de; Nr. 172C0094 (BG Leonberg)

18.03.2017-21.03.2017 Freeriden im hinteren Ötztal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0042 (Winterteam)

18.03.2017-21.03.2017 Steile Skitouren in der Puez/Odle Gruppe (Dolomiten). Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0011 (Winterteam)

18.03.2017 Naturschutzgebiet Schönbuch. Info: Roland Stierle | 07031-25310; Nr. 172G0252 (Wandergemeinschaft)

19.03.2017 Karakorum - Atemberaubende Berge - Verborgene Kulturen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 17300109 (Veranstaltungen zentral)

19.03.2017 Fotoexkursion in der Wolfsschlucht zur Märzenbecherblüte. Info: Bernd Vollmer | 0176-63862321 | info@skymountain.de; Nr. 172D0159 (BG Remstal)

19.03.2017 Vortrag von Michael Beek: Karakorum - Atemberaubende Berge - Verborgene Kulturen. Nr. 17300109 Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de (Veranstaltungen zentral)

19.03.2017-23.03.2017 Grundkurs Skihochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0037 (Winterteam)

KLEINANZEIGEN

Biete: In Pontresina und St. Moritz komfortable Fewos für 2 bis 5 Personen, Tel.: 07151/21890.

Biete: Ortovox ABS-Rucksack Tour 32+7 (ohne Kartusche), 2x benutzt, neuwertig, 260 €, Tel. 0173 / 9376 308.

Suche: Jugendleiterin sucht gemeinsam mit ihrem Mann (Beamter) 4-Zimmer-Wohnung in S-Vaihingen und Umgebung, bis 1100 EUR kalt. v.joas@gmx.com, 01715783690.

Kostenlos privat inserieren mit Kleinanzeigen in

STUTTGART alpin

Senden Sie Ihren Anzeigentext einfach an die Geschäftsstelle, Rotebühlstrasse 59 A, 70178 Stuttgart; Fax: 0711/34224019; mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

KLETTERKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter www.stuttgart-alpin.de



22.03.2017-26.03.2017 Schneeschuhhochtouren rund um die Martin-Busch-Hütte. Info: Rainer Brucker | 07024-83058 | rainer.brucker@alpenverein-remstal.de; Nr. 172D0028 (BG Remstal)

23.03.2017-27.03.2017 Mittelschwere Schneeschuhtouren im Gebiet der Schweinfurter Hütte. Info: Ingo Pfäffle | 07151-2578769 | ingo.pfaeffle@alpenverein-remstal.de; Nr. 172D0027 (BG Remstal)

24.03.2017-26.03.2017 Geführte Skitouren in Davos Monstein. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0012 (Winterteam)

25.03.2017-01.04.2017 Freeride und Ski in 3Vallées. Info: Norbert Topp | Norbert.Topp@t-online.de; Nr. 172E0022 (Alpine Tourengruppe)

26.03.2017-28.03.2017 Schwere Skihochtouren auf den Ringelspitz. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0047 (Winterteam)

26.03.2017 Wilde Schluchten um Stuttgart. Info: Katja Boos | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 172Q0164 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

30.03.2017-02.04.2017 Glarner Höhepunkte mit Tödi (Bergschule). Info: Bergführer extern Bergschule Bergführung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 172P0099 (Veranstaltungen extern)

31.03.2017-02.04.2017 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171B0223 (Sommerteam)

31.03.2017-04.04.2017 Grundkurs Skihochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 171W0043 (Winterteam)

UNSERE VERSTORBENEN

Mitglied	seit
Ruth Greiner	1936
Gretel Griebhaber	1972
Herbert Gromes	1965
Andreas Hohnacker	1989
Else Jaiser	1957
Margret Krause	1969
Andreas Lachenmann	2010
Dr. Roland Mutschler	1962
Dieter Ott	2001
Marc Rähmer	2003
Willi Schneider	1956

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Partner der DAV Sektion Stuttgart

Bergführung
Die Alpinsportschule

Alle Infos zu unserem Bergschulprogramm bei:
Bergführung - Die Alpinsportschule - GmbH
www.bergfuehlung.de 07051 15 96 828

Zukunft braucht Herkunft

Die Zukunft zu gestalten ist für uns von jeher Unternehmensprinzip. Und daran werden wir festhalten – jetzt mit vereinten Kräften. Wichtig dabei ist, dass man sich stets seiner Herkunft bewusst ist. Dass Werte aufrechterhalten werden. Nähe, Fairness, Bodenständigkeit, Aufrichtigkeit und Verlässlichkeit sind Merkmale, die die Menschen in unserer Region schon immer ausmachen. Sie hatten Bestand für die Fellbacher Bank und für die Untertürkheimer Volksbank und gelten somit nach wie vor für die Volksbank am Württemberg. Immer mit dem Ziel, unsere Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. „Ihr Leben und wir“ ist für uns mehr als ein Statement. Es ist eine Haltung. Und unser Antrieb auf dem Weg in die Zukunft. Jetzt ist es so weit.

Ihr Leben
und wir



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
am Württemberg eG





WEIL ICH LIEBER DEN
PERFEKTEN HANG SUCHE
ALS DIE UMKLEIDE.



bergzeit.de

Mit **bergzeit.de** online schneller einkaufen und länger draußen sein.
Denn da draußen ist Deine Welt.

bergzeit.de - Dein Outdoor Shop